

4. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

Die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Deutschland

Bedarfsgerechtigkeit, Innovation, Systemgestaltung

Verbunden mit den Jahrestagungen der
**Deutschen Gesellschaft für
Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)**
und der
**Deutschen Gesellschaft für
Medizinische Soziologie (DGMS)**

21.09. – 24.09.2005

an der
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Virchow-Klinikum

Vor-Ort-Veranstalter

Berliner Zentrum Public Health (BZPH)
Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften (ZHGB)
Charité – Universitätsmedizin Berlin



Inhaltsverzeichnis

GRUSSWORTE	3
Regierender Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit	3
Prof. Dr. med. Detlef Ganten	3
Prof. Dr. phil. Ulrike Maschewsky-Schneider	4
Prof. Dr. Bernt-Peter Robra	5
Prof. Dr. Holger Pfaff	5
PROGRAMMKOMITEES	6
KONGRESSINFORMATIONEN	7
LAGEPLÄNE	8
PROGRAMMÜBERBLICK	10
PROGRAMM	14
Mittwoch, 21.09.05	14
Donnerstag, 22.09.05	18
Freitag, 23.09.05	23
Samstag, 24.09.05	29
FACHGESELLSCHAFTEN DER STÄNDIGEN KONGRESSKOMMISSION	34
SPONSOREN	34
NOTIZEN	35

Veranstaltungsort

Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Augustenburger Platz 1
13353 Berlin**

**Campus Virchow-Klinikum, Lehrgebäude, Forum 3
Campus Virchow-Klinikum, Forschungsgebäude, Forum 4
Campus Virchow-Klinikum, Glashalle, Mittelallee 10
Campus Virchow-Klinikum, Lehrsekretariatsebene EG, Mittelallee 8**



**GRUSSWORT DES
REGIERENDEN
BÜRGERMEISTERS VON BERLIN
KLAUS WOWEREIT**

Zum 4. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung begrüße ich Sie alle herzlich in Berlin. Dass Sie Ihren bedeutenden Kongress gemeinsam mit den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMPP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) diesmal hier in der deutschen Hauptstadt abhalten, freut mich sehr. Ich verstehe das auch als Anerkennung der vorzüglichen Voraussetzungen, die Sie in der internationalen Messe- und Kongressmetropole Berlin vorfinden. Sie kommen mit Ihrem Kongress in eine Stadt, die sich im Bereich der Wissenschaft und Medizin eines exzellenten Rufes erfreut. Verschiedene bahnbrechende Entwicklungen haben hier einst ihren Ausgang genommen und traditionsreiche Häuser wie die Charité prägten das Weltniveau in der Medizin entscheidend mit.

Heute ist es uns erfolgreich gelungen, unser Profil als anerkannte Stadt der Medizin, Wissenschaft und Forschung weiter zu schärfen. Die Charité, an deren Standort Campus Virchow-Klinikum Sie tagen, ist dafür ein wichtiges Beispiel: Die Charité hat sich heute zum größten Universitätsklinikum Europas entwickelt, das sowohl auf dem Gebiet der Forschung und Lehre als auch in der ambulanten sowie stationären Patientenbetreuung große Anerkennung genießt. Auch vor diesem Hintergrund freut es uns sehr, dass Berlin immer mehr führende wissenschaftliche Tagungen und Kongresse anzieht. Mit dem 4. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung unterstreichen Sie unser Renommee als „Stadt des Wissens“.

In diesem Sinne begrüße ich Sie alle nochmals herzlich in der deutschen Hauptstadt. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen erfolgreichen Kongress sowie einen angenehmen Aufenthalt in Berlin.

Wer zu einem Kongress an die Spree kommt, sollte nicht versäumen, auch einen Blick in den Kulturkalender der Stadt zu werfen. Ob Theater oder Oper, Klassik oder Jazz, antike Skulpturen oder Gegenwartskunst – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ich lade Sie daher ein, sich am Rande der Kongresstage auch ein wenig in unserer Stadt umzusehen. Berlin freut sich auf Sie.

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister von Berlin



**GRUSSWORT DES
VORSTANDSVORSITZENDEN
DER CHARITÉ - UNIVERSITÄTS-
MEDIZIN BERLIN
PROF. DR. DETLEF GANTEN**

Ich begrüße Sie recht herzlich zum 4. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung, der in diesem Jahr mit den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und der Deutschen Gesellschaft für medizinische Soziologie verbunden ist. Dass diese wichtige Veranstaltung hier an der Charité – Universitätsklinikum Berlin auf dem Campus Virchow-Klinikum stattfindet, ist mir eine besondere Freude.

An der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung haben die Kliniken einen entscheidenden Anteil, aber wie alle anderen Akteure im System sind wir auf die fächer- und Institutionen übergreifende Kooperation angewiesen. Auch die Kliniken wollen als lernende Einrichtungen in einem dynamischen System Optimierungsprozesse fördern, Risiken vermindern und ihren Beitrag zur integrativen Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung insgesamt leisten. Die Charité als das größte Universitätsklinikum Europas braucht den wissenschaftlichen Fortschritt in Medizin und Versorgungsforschung und nutzt neue Erkenntnisse und modernste Technik für ein Höchstmaß an Behandlungsqualität. An dem von den Veranstaltern angestoßenen Diskurs über bestehende und zukünftige Gestaltungsszenarien der Gesundheitsversorgung in Deutschland wollen wir uns gerne beteiligen. Wir erwarten von der Versorgungsforschung wichtige Impulse, um unsere Mission „Forschen – Lehren – Heilen – Helfen“ auch künftig zum Nutzen unserer Patienten ausführen zu können.

Ganz besonders begrüße ich es, dass dieser Kongress inhaltlich gemeinsam von zahlreichen medizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Fachgesellschaften getragen wird. Ich bin sicher, dass diese enge interdisziplinäre Zusammenarbeit, der direkte Dialog zwischen den Expertinnen und Experten Früchte tragen und dem deutschen Gesundheitssystem wesentliche Anregungen geben wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen erfolgreichen Verlauf des Kongresses, anregende Diskussionen und interessante Begegnungen.

Prof. Dr. med. Detlef Ganten
Vorstandsvorsitzender der Charité – Universitätsmedizin
Berlin



**SEHR GEEHRTE
TEILNEHMERINNEN UND
TEILNEHMER DES
4. DEUTSCHEN KONGRESSES
FÜR VERSORGUNGS-
FORSCHUNG!**

Als Präsidentin des diesjährigen 4. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung, der zusammen mit den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) durchgeführt wird, möchte ich Sie herzlich begrüßen. Das Berliner Zentrum Public Health ist im Auftrag der beteiligten Fachgesellschaften Vor-Ort-Veranstalter und Ausrichter des Kongresses. Es wird unterstützt vom Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Ich begrüße Sie auch im Namen des Sprechers der Ständigen Kongresskommission des Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung, Professor Dr. Holger Pfaff.

„Die Zukunft der Versorgungsforschung in Deutschland: Bedarfsgerechtigkeit, Innovation, Systemgestaltung“ ist das Motto des diesjährigen Kongress. Zukünftige Gestaltungsszenarien für die Gesundheitsversorgung in Deutschland sollen aufgezeigt werden. Der Kongress will Antworten auf die Fragen finden:

Wie wird sich der gesundheitliche Versorgungsbedarf der Bevölkerung in Deutschland entwickeln? Welche demographischen, epidemiologischen und sozialen Faktoren bestimmen diese Entwicklung?

Welche Potenziale eröffnen technologische Entwicklungen in der Medizin und den bio-medizinischen Grundlagenwissenschaften für die Versorgung? Welches ist ihr Nutzen für die Menschen und an welche wirtschaftlichen, ethischen und sozialen Grenzen können diese Entwicklungen stoßen? Konnte mit den neuen Steuerungsmechanismen im Gesundheitswesen eine Optimierung der Versorgung erreicht werden? Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse liegen dazu vor? Von welchen Modellen guter Praxis können wir profitieren? Wo ist weiterhin Entwicklungsbedarf gegeben?

Welche Methoden, Instrumente und Daten brauchen wir für eine wissenschaftlich fundierte und für die Praxis nutzbare Versorgungsforschung und wo liegen zukünftige Forschungsfelder? Welche Förderpotenziale bestehen? Welche sind dringend zu schaffen?

Wie kann für die Bürger und Versicherten Transparenz im Gesundheitswesen gewährleistet werden? Was wurde durch die neue Gesetzgebung bereits erreicht und was ist verbesserungswürdig? Wie kann auch zukünftig eine bedarfsge-

rechte Gesundheitsversorgung sicher gestellt werden? Das Besondere der Kongresse für Versorgungsforschung ist die Zusammenarbeit und der Diskurs zwischen den gesundheitswissenschaftlichen und den medizinischen Fächern. Mehr als 30 Fachgesellschaften haben sich in der Ständigen Kongresskommission zusammengetan. Dies kommt in der Organisationsstruktur der Tagung zum Ausdruck: In diesem Jahr sind die Sozialmedizin und Medizinsoziologie die Träger des Kongresses – im nächsten Jahr liegt die Federführung in den Händen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie. Gemeinsam wollen Medizin, Gesundheits- und Pflegewissenschaften mit ihren Kongressen einen Austausch über die Fächergrenzen hinweg ermöglichen und den Aufbau einer wissenschaftlich und methodisch fundierten Versorgungsforschung in Deutschland gewährleisten. Ihre Ergebnisse sind auf den Bedarf in der Praxis ausgerichtet: Ärzteschaft, Sozialversicherung, Politik und Bürger/innen und Patienten/innen sind aufgefordert, in einen kritischen Diskurs mit der sich neu konstituierenden Versorgungsforschung zu treten. Hierfür bietet der Kongress eine hervorragende Gelegenheit.

Für die DGSMMP hat die Jahrestagung 2005 eine besondere Bedeutung: Im Februar 1905 wurde die Gesellschaft für soziale Medizin, Hygiene und Medicinalstatistik gegründet. Ein historischer Rückblick und ein Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben der Fachgesellschaften stehen deshalb im Mittelpunkt der DGSMMP/DGMS-Jahrestagung.

Erlauben Sie mir noch einige Bemerkungen zur Struktur des Kongresses. Die beiden ersten Tage sind den Jahrestagungen der DGSMMP und DGMS gewidmet. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit den Vorständen, Arbeitsgruppen- und Fachbereichsleitungen nach den wissenschaftlichen Standards der beiden Fachgesellschaften gestaltet. Der dritte und vierte Kongresstag ist ausschließlich der Versorgungsforschung gewidmet. In diesem Jahr wurde erstmalig der größte Teil der Beiträge ebenfalls über eine Call for Abstracts angemeldet. Das Ergebnis war überwältigend: Für den Kongress Versorgungsforschung wurden 194 Abstracts eingereicht, für den DGSMMP/ DGMS-Kongress 173; 137 bzw. 124 Abstracts wurden angenommen. Dazu kommen über 60 geladene Beiträge und zahlreiche Arbeitsgruppen und Workshops der beteiligten Fachgesellschaften. Damit hat der Call for Abstracts alle Erwartungen übertroffen.

Ich bedanke mich bei den Reviewern, Fachbereichs- und Arbeitsgruppensprechern und -sprecherinnen für die fachliche und organisatorische Unterstützung in der Vorbereitung des Kongresses. Mein Dank geht auch an die Sponsoren, die diesen Kongress finanziell und materiell unterstützen.

Prof. Dr. phil. Ulrike Maschewsky-Schneider
Kongresspräsidentin



**GRUSSWORT DES
PRÄSIDENTEN DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR SOZIALMEDIZIN
UND PRÄVENTION**

Die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention erinnert unter dem Zukunftsthema des diesjährigen Kongresses zunächst an die Gründung der Deutschen Gesellschaft für sociale Medicin, Hygiene und Medicinalstatistik 1905 in Berlin. Rudolf Lennhoff, Herausgeber der Social-medizinischen Wochenschrift „Medizinische Reform“, bezeichnet im Gründungsreferat die Medizin als einen wichtigen Faktor in der Volkswirtschaft - und Gesundheit als Voraussetzung für wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und ökonomisches Gedeihen: „Das Gebiet, wo sich so Volkswirtschaft und Medicin berühren und sich gegenseitig beeinflussen, ist das der socialen Medicin.“ Eine Bekämpfung von Seuchen und zahlreichen Krankheiten habe ebenso wie die Hygiene eine medizinische wie eine gesellschaftlich-wirtschaftliche Dimension. Der neue Verein wolle Medizinern Gelegenheit der Zusammenarbeit mit Volkswirten und Statistikern geben, während Volkswirte und Sozialpolitiker durch die gemeinsame Arbeit mit den Ärzten Anregung und Aufklärung erhoffen „zum Nutzen der socialen Wohlfahrt“.

Dieser interdisziplinäre soziale Auftrag bleibt gültig. Die DGSM hat die Arbeitsgruppe um Dr. Udo Schagen, Berlin, gebeten die Deutsche Gesellschaft für sociale Medicin, Hygiene und Medicinalstatistik zu würdigen – ihr Wirken, ihre gebrochene Tradition und ihre Bedeutung für Gesellschaft und Gesundheitswesen im Wandel.

Gemeinsam organisierte Jahrestagungen der DGSM und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) haben bereits eine lange Tradition. Sie tragen dazu bei, die Gruppe der psychosozialen Fachgesellschaften zu stärken. Wir freuen uns, die Jahrestagungen mit dem 4. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung fortsetzen zu können, einer gemeinsamen Veranstaltung zahlreicher Fachgesellschaften. Versorgungsforschung ist in den sechs Fachbereichen der DGSM fest verankert. Der 4. Versorgungskongress ist für Mitglieder und Gäste der DGSM Bereicherung und Chance.

Den Organisatoren in den Fachbereichen der DGSM und in Berlin herzlichen Dank für die Vorbereitungen und allen Teilnehmern ein herzliches Willkommen!

Prof. Dr. med. Bernd-Peter Robra, M.P.H.

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention



**GRUSSWORT DES
VORSITZENDEN DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR MEDIZINISCHE
SOZIOLOGIE**

Die gesundheitliche Versorgung in Deutschland ist tiefgreifenden Veränderungen unterworfen. Demographischer Wandel, medizinischer Fortschritt und Ressourcenknappheit markieren die Eckpunkte dieses Wandels. Die Gesundheitspolitik versucht darauf mit neuen Steuerungsmitteln (DRG, DMP), sektorenübergreifenden Versorgungsmodellen, evidenzbasierter Medizin und einer Stärkung der Partizipation von Patientinnen und Patienten zu reagieren.

Für die Medizinsoziologie und die Sozialmedizin stellt dies eine Chance dar. Der Bedarf nach Forschung zum Stand, zur Qualität und zur Wirkung psychosozialer und medizinischer Versorgung steigt an. Erhebliche Bedeutung hat daher die medizinsoziologische Forschung im Bereich der Versorgungsforschung und Qualitätssicherung gefunden. Die maßgeblichen handlungsleitenden Modelle und Untersuchungsinstrumente (z.B. quasiexperimentelle Untersuchungsdesigns; Patientenbefragungen) stammen vor allem von den psychosozialen Fächern in der Medizin. Sie tragen dadurch, zusammen mit denjenigen klinischen Fächern, die ebenfalls Versorgungsforschung betreiben, zur Optimierung der gesundheitlichen Versorgung bei.

Ein wesentliches Ziel dieses Kongresses mit dem Leitthema „Die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Deutschland“ ist es, den Gedanken- und Ideenaustausch zwischen den Disziplinen Medizinsoziologie, Sozialmedizin und Medizin so anzuregen, dass die bereits vorhandene Zusammenarbeit zwischen diesen Disziplinen zum Wohle der Gesundheitsversorgung der Patienten zukünftig noch verstärkt werden kann. Wenn dieser Kongress, der von der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie sowie der Ständigen Kongresskommission „Deutscher Kongress für Versorgungsforschung“ gemeinsam veranstaltet wird, diese Plattform-Funktion erfüllen könnte, wäre viel erreicht. Das im Programm deutlich werdende interdisziplinäre Themenspektrum bildet hierfür eine solide und beeindruckende Basis.

Prof. Dr. Holger Pfaff

1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie

Programmkomitees

Kongresspräsidentin

Ulrike Maschewsky-Schneider

JAHRESTAGUNG DER DGSMP

Gabriele Bolte
Hans-Joachim Boscheck
Helmut Brand
Max Geraedts
Christian Gericke
Johannes Gostomzyk
Daphne Hahn
Ingeborg Jahn
Daniela Krämer
Gert von Mittelstaedt
Bernt-Peter Robra
Christine Scheidig
Martin Schlaud
Ferdinand Schliehe
Enno Swart
Gerhard Trabert
Alf Trojan
Heiko Waller
Ulla Walter
Jürgen Wasem
Stefan N. Willich

JAHRESTAGUNG DER DGMS

Olaf v. d. Knesebeck
Frauke Koppelin
Adelheid Kuhlmeier
Andreas Mielck
Holger Pfaff

VERSORGUNGSFORSCHUNGSKONGRESS

Ständige Kongresskommission

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)
Deutsche Gesellschaft für Public Health (DGPH)
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)
Deutsche Gesellschaft für Chirurgie (DGCH)
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS)
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)
Deutsche Gesellschaft für Psychotherapeutische Medizin (DGPM)
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V. (DGPR)
Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)
Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft
Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM)

Programmkomitee aus den beteiligten Fachgesellschaften

Bernhard Badura
Thomas Becker
Holger Pfaff
Bernhard Rauch
Matthias Schrappe

Sprecher/innen der Themenblöcke

Reinhard Busse
Bertram Häussler
Ulrike Maschewsky-Schneider
Holger Pfaff
Rolf Rosenbrock
Matthias Schrappe

Reviewboard

Heinz-Harald Abholz
Rainer Daubenbüchel
Stefan-Harald Etgeton
Wolfgang Gaebel
Bernhard Gibis
Martin G. Gottwik
Klaus-Dirk Henke
Wolfgang Hoffmann
Monika Huber
Christiane Korsukéwitz
Rüdiger Landgraf
Martin Middecke
Matthias Perleth
Peter Sawicki
Doris Schaeffer
Joachim L. Schultze
Klaus-Dieter Schulz
Günter Spur
Christoph Straub
Timm Volmer
Jürgen Windeler
Dieter Ziegenhagen

Vor-Ort-Veranstalter

Berliner Zentrum Public Health (BZPH): Monika Hey, Monika Huber, Ulrike Maschewsky-Schneider
Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften (ZHGB)
Charité – Universitätsmedizin Berlin: Ralph Brennecke, Sabine Damm, Stefan N. Willich

Kongressorganisation

Leitung: Monika Hey
Sekretariat: Andrea Krause, Hanna Rost, Sylvia Schremmer
Praktikantinnen: Anja Lorenz, Nicole Tempel, Sabine Steffan
Studentische Hilfskräfte: Daniel Schreiber, Sebastian Tappert

Kongressinformationen

■ ANMELDUNG FOYER LEHRGEBÄUDE

Mittwoch	21.09.	ab 12:30
Donnerstag	22.09.	ab 7:30
Freitag	23.09.	ab 8:00
Samstag	24.09.	ab 8:00

■ ABGABE DER VORTRAGSPRÄSENTATIONEN (PPT)

Kongressbüro 1 im 1. OG

Die Vortragspräsentationen sollten spätestens 2 Std. vor Beginn der Session abgegeben werden.

■ POSTERANMELDUNGEN FOYER LEHRGEBÄUDE

Die Poster sollten spätestens 2 Std. vor Beginn der Session angemeldet werden. Sie erhalten dann den genauen Standort Ihres Posters mitgeteilt.

■ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Foyer Lehrgebäude
Kongressbüro 1+2 im 1. OG

■ GESELLIGER ABEND

Donnerstag, 22.09.05, ab 19.30 Uhr
Ort: Manzini Mitte im Atrium
Reinhardtstraße 14
10117 Berlin-Mitte
U-Bahn/S-Bahn Friedrichstraße

■ KONGRESSTELEFON

Charité – Universitätsmedizin Berlin
030 – 450 678 300

■ BÜRO BERLINER ZENTRUM PUBLIC HEALTH

Berliner Zentrum Public Health (BZPH)
TEL 11-4
Ernst-Reuter-Platz 7
10587 Berlin
Tel.: (030) 314 – 29 001
Fax: (030) 314 – 21 578

■ FORTBILDUNGSZERTIFIZIERUNG

Die Teilnahme an den Jahrestagungen der DGSM und DGMS sowie an dem 4. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung ist als Fortbildungsveranstaltung für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Berlin und als AiP-Fortbildungsveranstaltung (18 Fortbildungspunkte /Kategorie B2, Reg.-Nr. 042601) anerkannt.

■ HAFTUNG

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Personen- oder Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Veranstaltungsort.

■ ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

U-Bahn-Linie 9, Station: Amrumer Straße
Straßenbahn-Linie M 13, Station: Virchow-Klinikum
BUS-Linien: 126, 221

■ PARKMÖGLICHKEITEN

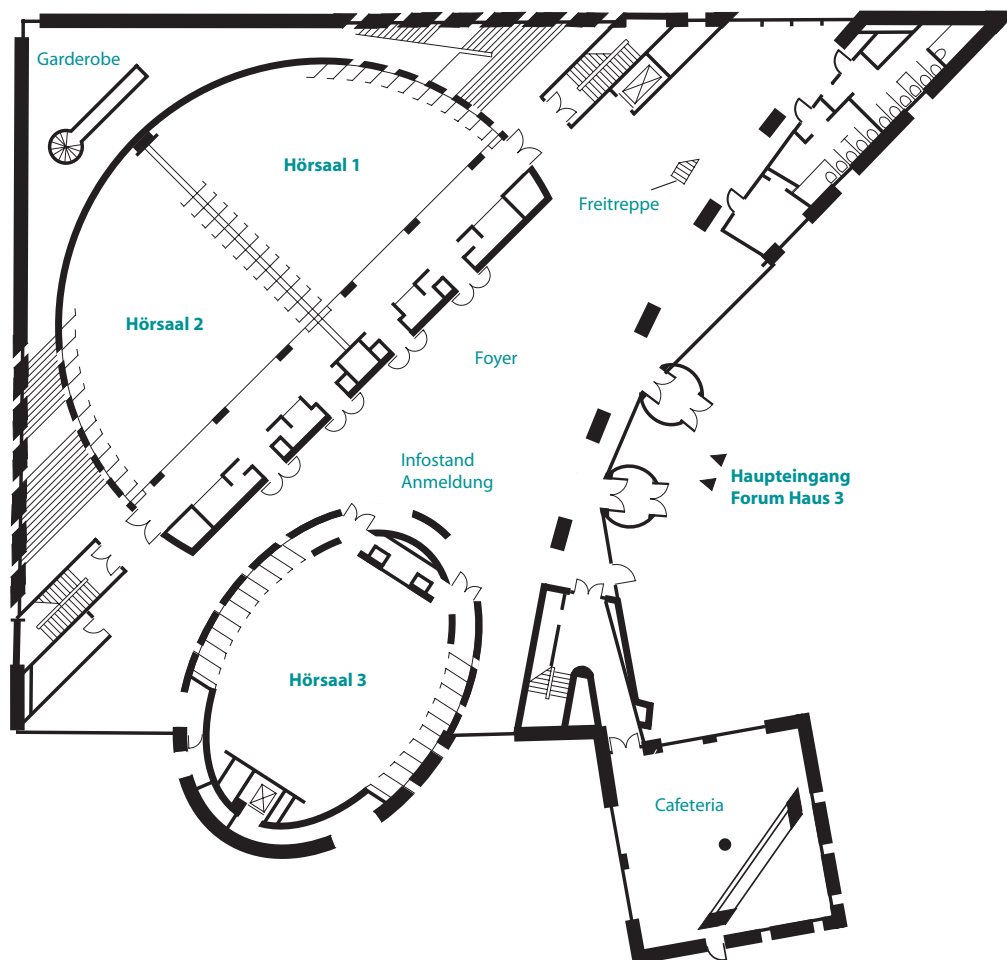
Parkhaus Einfahrt Seestraße 5
gebührenpflichtig
• bis zu 1 Stunde kostenfrei
• pro Stunde 2,- €
• pro Tag 10,- €

■ ESSEN UND TRINKEN

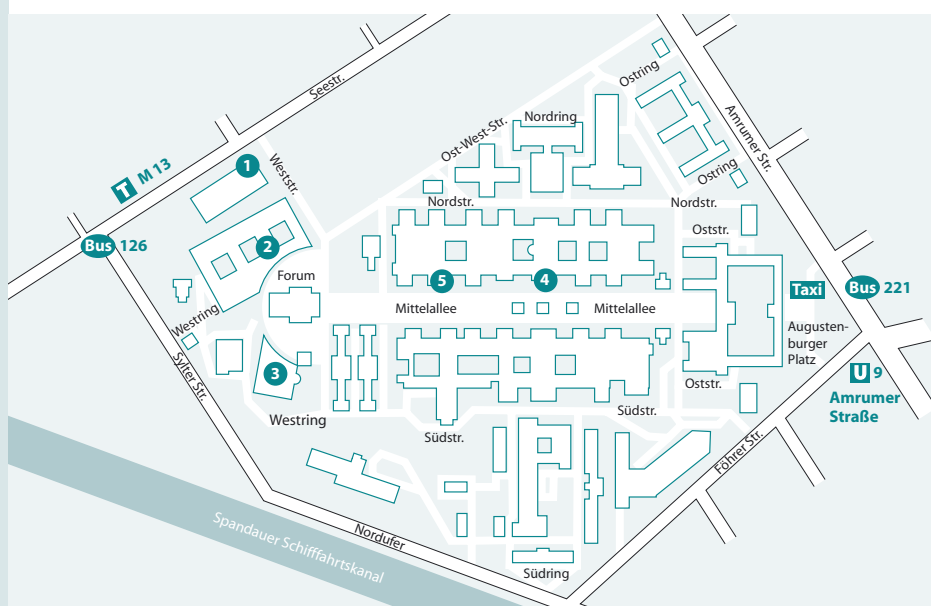
Im Lehrgebäude Forum 3 befinden sich eine Cafeteria, Getränke- und Essensstände.
Weitere Möglichkeiten auf dem Campus: RKI- Kantine; Cafeteria Herzzentrum.

Lagepläne

■ ERDGESCHOSS LEHRGEBÄUDE

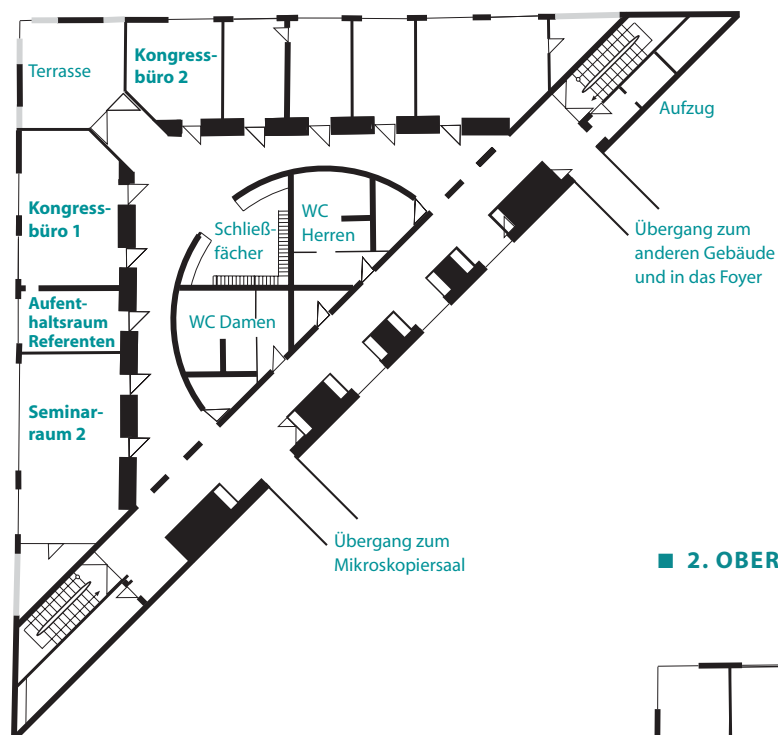


■ GELÄNDEPLAN

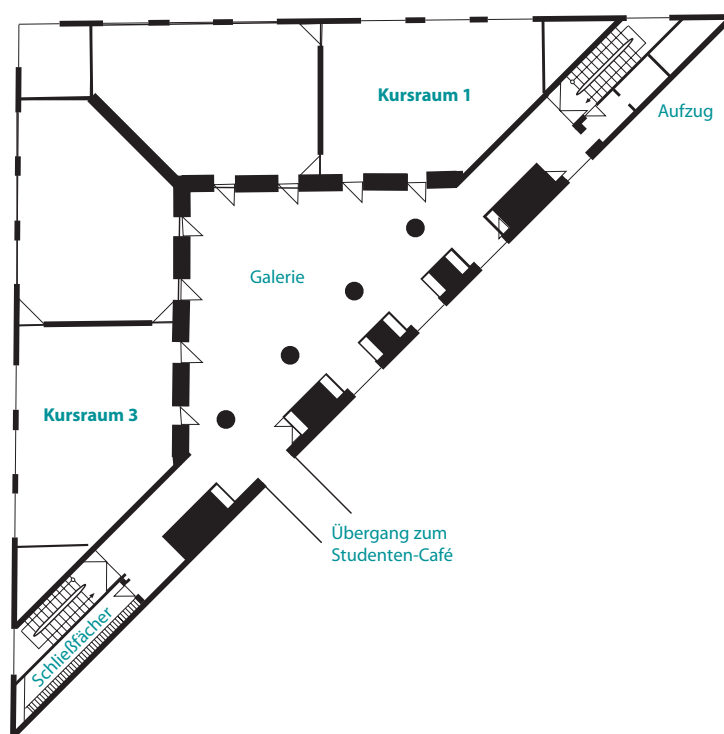


- 1 Parkhaus
- 2 Forschungsgebäude
Forum Haus 4
- 3 Lehrgebäude
Forum Haus 3
- 4 Glashalle
Mittelallee 10
- 5 Lehrsekretariatsebene EG
Mittelallee 8

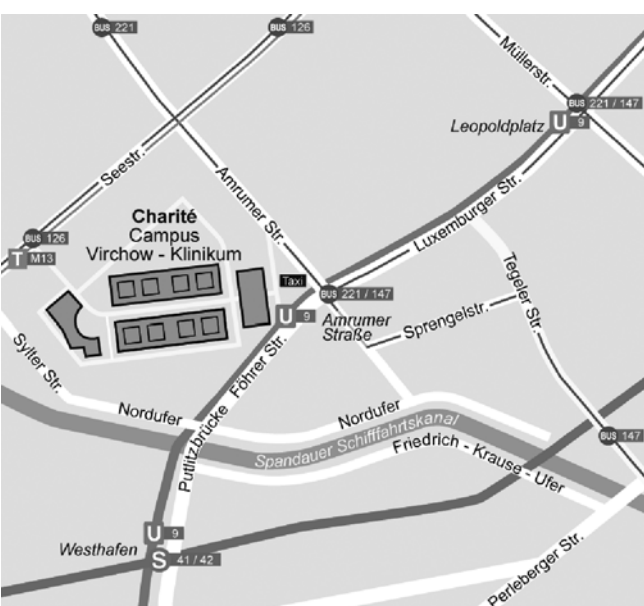
■ 1. OBERGESCHOSS LEHRGEBÄUDE



■ 2. OBERGESCHOSS LEHRGEBÄUDE



■ UMGEBUNGSPLAN



MITTWOCH, 21.09.2005

Zeit	Veranstaltung	Raum
14.00-15.30	Workshop „Health Impact Assessment/Gesundheitsverträglichkeit: internationale Entwicklungen, deutsche Perspektiven“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Workshop DGSMP AG Epidemiologie „Messung des sozio-ökonomischen Status“ (Teil I)	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
14.00-16.00	Workshop DGSMP FB V „Zukunft der Pflege und die Zukunft des Sozialstaates - Was wird aus der Pflegeversicherung, der früheren Schwalbe eines neuen Sozialstaats?“	Hörsaal 1 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Workshop DGSMP - Curriculum für Sozialmedizin und relevante Querschnittsfächer	Hörsaal 6 Glashalle Mittelallee 10
14.00-15.30	DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung „Gesundheitspolitik und Ressourcenallokation“	Hörsaal 2 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Workshop DGSMP AG Evidenzbasierung und Qualitätsmanagement in Prävention und Gesundheitsförderung	Hörsaal 4 Forschungs- gebäude Forum 4
14.00-15.30	Workshop DGSMP AG AGENS „Nutzung von Routinedaten im Gesundheitswesen: Grundlagen, Methoden und Perspektiven der Sekundärdatenanalyse“	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Workshop DGMS Medizinsoziologie Unterschiedliche Themen – Medizinsoziologie	Seminarraum 2 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Workshop DGMS AG Versorgungsforschung „Empirische Befunde der Versorgungsforschung“	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
15.30-16.00	Pause	
16.00-17.30	Workshop DGSMP AG Epidemiologie „Messung des sozio-ökonomischen Status“ (Teil II)	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
16.00-18.00	Workshop „Von der Medizinstatistik zur Gesundheitsberichterstattung“	Hörsaal 6 Glashalle Mittelallee 10
16.00-17.30	DGSMP FB IV Öffentlicher Gesundheitsdienst „Angebote der Gesundheitsförderung bei Migrant/inn/en“, FB Sitzung IV	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	Workshop BSD „Sozialmedizinische Auswirkungen gesundheitspolitischer Regelungen“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	DGMS AG Praxis- und Wissenschaftstransfer „Strategie und Planung“	Hörsaal 1 Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	Workshop DGMS Medizinsoziologie Unterschiedliche Themen – Medizinsoziologie	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	DGMS AG Wissenschaftlicher Nachwuchs – Nachwuchstreffen	Hörsaal 2 Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	Workshop DGMS AG Lehre	Seminarraum 2 Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	Workshop DGS Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie „Kooperation und Praxis der Gesundheits- und Sozialberufe bei sozialer Ungleichheit in der tatsächlichen Versorgung“	Hörsaal 4 Forschungs- gebäude Forum 4
17.30-19.00	Workshop DGMS AG Stress und Gesundheit „Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit: von der Theorie zur Empirie“	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Workshop DGMS AG Kinder und Jugendliche „Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in spezifischen Lebenslagen“	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	DGSMP/ DGMS Sitzung „Wissenschaftliche Unabhängigkeit“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
18.00-19.00	BSD - Mitgliederversammlung Sozialversicherungsärzte	Hörsaal 6 Glashalle Mittelallee 10
17.30-19.00	Workshop AG Gesundheitsfördernde Hochschulen „Hochschulen im Kontext des Setting-Ansatzes“	Hörsaal 2 Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Workshop DGSMP AG Soziale Dienste im Gesundheitswesen „100 Jahre Sozialarbeit im Gesundheitswesen: Rückblick und Chancen für die Zukunft“	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Workshop DGMS AG Lehre	Seminarraum 2 Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Workshop DGSMP FB III Prävention und Gesundheitsförderung, FB III Sitzung	Hörsaal 4 Forschungs- gebäude Forum 4
19.00	Ende der Veranstaltung	

Zeit	Veranstaltung	Raum
8.30-10.00	DGSMP FB I Epidemiologie	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
8.30-10.00	DGSMP FB II Praktische Sozialmedizin und Rehabilitation	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
8.30-10.00	DGSMP FB III Prävention und Gesundheitsförderung	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
8.30-10.00	DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie (Versorgungsforschung) „Gesundheitsökonomie“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
8.30-10.00	DGSMP – DGMS FB VI Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung „Gender in den Gesundheitswissenschaften“	Seminarraum 2 Lehrgebäude Forum 3
8.30-10.00	DGMS Medizinsoziologie „Pflege“	Hörsaal 4 Forschungs- gebäude Forum 4
10.00-10.30	Pause	
10.30-12.30	Festliche Eröffnungsveranstaltung der DGSMP und DGMS im 100. Jahr der Gründung der Gesellschaft für sociale Medizin, Hygiene und Medicinalstatistik, Begrüßung, Beiträge	Hörsaal 1+2 Lehrgebäude Forum 3
12.30-13.30	Mittagspause	
13.00-13.30	DGSMP FB II Sitzung FB II	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	DGSMP FB I Epidemiologie Sitzung FB I	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	DGSMP FB II Praktische Sozialmedizin und Rehabilitation	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	DGSMP FB III Prävention und Gesundheitsförderung	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	Workshop DGSMP FB IV Öffentlicher Gesundheitsdienst „Oral Health“	Hörsaal 6 Glashalle Mittelallee 10
13.30-15.00	DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung „Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	DGSMP – DGMS FB VI Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung	Seminarraum 2 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	DGMS Medizinsoziologie „Psychosoziale Faktoren und Gesundheit“	Hörsaal 1 Lehrgebäude Forum 3
14.00-17.00	Herbsttagung Ständige Kongresskommission	Seminarraum 1 Mittelallee 8
15.00-15.30	Pause	
15.30-17.00	Workshop MDK, Berlin-Brandenburg e.V.	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
15.30-17.00	DGSMP FB V Sitzung Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
15.30-17.00	DGSMP FB VI Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung Sitzung FB VI	Seminarraum 2 Lehrgebäude Forum 3
15.30-17.00	DGSMP AG Sozial- Epidemiologie FB I Sitzung	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
15.30-17.00	Posterpräsentation DGSMP FB I Epidemiologie	Foyer und Galerie
15.30-17.00	Posterpräsentation DGSMP FB II Praktische Sozialmedizin und Rehabilitation	Foyer und Galerie
15.30-17.00	Posterpräsentation DGSMP FB III Prävention und Gesundheitsförderung	Foyer und Galerie
15.30-17.00	Posterpräsentation DGSMP FB IV Öffentlicher Gesundheitsdienst	Foyer und Galerie
15.30-17.00	Posterpräsentation DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung	Foyer und Galerie
15.30-17.00	Posterpräsentation DGSMP – DGMS FB VI Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung	Foyer und Galerie

15.30-17.00	Posterpräsentation DGMS Medizinsoziologie	Foyer und Galerie
17.00-18.00	Gemeinsame Mitgliederversammlung DGSMP und DGMS	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
18.00-19.00	Mitgliederversammlung DGSMP	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
18.00-19.00	Mitgliederversammlung DGMS	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
ab 19.30	Geselliger Abend	Reinhardtstraßenhöfe Manzini

FREITAG, 23.09.2005

Zeit	Veranstaltung	Raum
9.30-10.00	Plenum Begrüßung	Hörsaal 1+2 Lehrgebäude Forum 3
10.00-11.00	Plenum Einführungsblok 1 Bedarfsgerechtigkeit, Innovation, Systemgestaltung	Hörsaal 1+2 Lehrgebäude Forum 3
11.00-11.30	Pause	
11.30-13.00	Plenum Einführungsblok 2 Bedarfsgerechtigkeit, Innovation, Systemgestaltung	Hörsaal 1+2 Lehrgebäude Forum 3
13.00-14.00	Mittagspause	
14.00-15.30	Themenblock 1 Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit „Versorgungsbedarf und Gender“	Hörsaal 1 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Themenblock 2 Innovation im Spannungsfeld von wissenschaftlich-technischen Potenzialen und sozialer Gestaltung	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Themenblock 3 Versorgungsstrukturen- und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung „Medizinische und ökonomische Aspekte“	Hörsaal 6 Glashalle Mittelallee 10
14.00-15.30	Themenblock 4 Transparenz und Patientenorientierung „Beratungsbedarf“	Hörsaal 2 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Themenblock 5 Zwischenstand DMP und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich: Gesetzesfolgenforschung „Leitlinien und DMP“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Themenblock 6 Methoden der Versorgungsforschung „Die Notwendigkeit der Risikoadjustierung“	Hörsaal 4 Forschungs- gebäude Forum 4
14.00-15.30	Workshop DGPPN und DGPH „Integrierte Versorgung bei psychischen Erkrankungen“	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
14.00-15.30	Workshop DGCH, GMDS und DIMDI „Die Bedeutung von Health Technology Assessment in der Chirurgie“	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
15.30-16.00	Pause	
16.00-17.30	Posterpräsentation Themenblock 1 Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit „Rheuma, Schmerz, Leitlinien“ und „Herz-Kreislauf-Krankheiten, Sucht“	Foyer und Galerie
16.00-17.30	Posterpräsentation Themenblock 2 Innovation im Spannungsfeld von wissenschaftlich-technischen Potenzialen und sozialer Gestaltung	Foyer und Galerie
16.00-17.30	Posterpräsentation Themenblock 3 Versorgungsstrukturen und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung	Foyer und Galerie
16.00-17.30	Posterpräsentation Themenblock 4 Transparenz und Patientenorientierung	Foyer und Galerie
16.00-17.30	Posterpräsentation Themenblock 5 Disease Management Programme und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich	Foyer und Galerie
16.00-17.30	Posterpräsentation Themenblock 6 Methoden der Versorgungsforschung	Foyer und Galerie
16.00-17.30	Workshop GAA und DNEbM „Medikamentöse Versorgung von Demenzkranken: Ideal und Wirklichkeit“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	Moderierte Diskussion mit Eingangsstatements „Die Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht als Beitrag zu einer bedarfs- und bedürfnisgerechten Gesundheitsversorgung“	Hörsaal 4 Forschungs- gebäude Forum 4
16.00-17.30	Workshop DEGAM und DGSMP „Versorgung für wen? – Über die Widersprüche individualmedizinischer und Public-Health-Zielsetzungen“	Hörsaal 2 Lehrgebäude Forum 3

16.00-17.30	Workshop DGPPN „Innovative Ansätze in der Versorgung Suchtkranker“	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	Workshop AWMF „Leitlinien: Integration der Patientenperspektive“	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
16.00-17.30	Workshop Berufsverband Orthopädie: Versorgungssituation der mukuloskeletalen Erkrankungen (Teil I) „Aktueller Kenntnisstand und offene Fragen in Deutschland“	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Themenblock 1 Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit „Entwicklungen im Gesundheitswesen, Zugangsbarrieren, Pflege“	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Themenblock 2 Innovation im Spannungsfeld von wissenschaftlich-technischen Potenzialen und sozialer Gestaltung	Hörsaal 1 Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Themenblock 3 Versorgungsstrukturen- und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung „Spezifische Aspekte aus Sicht der Kassen und Kassenärztlichen Vereinigung“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Themenblock 4 Transparenz und Patientenorientierung „Shared Decision Making“	Hörsaal 2 Lehrgebäude Forum 3
17.30-19.00	Themenblock 5 Zwischenstand DMP und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich: Gesetzesfolgenforschung „DMP als Form der Sektoren übergreifenden Versorgung – Resultate und Erfahrungen“	Hörsaal 6 Glashalle Mittelallee 10
17.30-19.00	Themenblock 6 Methoden der Versorgungsforschung „Querschnitt vs. Längsschnitt“	Hörsaal 4 Forschungsgebäude Forum 4
17.30-19.00	Workshop DGMS und DGRW „Methoden der Versorgungsforschung: Ansätze in der Medizinsoziologie und den Rehabilitationswissenschaften“	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
19.00	Ende der Veranstaltung	

SAMSTAG, 24.09.2005

Zeit	Veranstaltung	Raum
9.00-10.30	Plenum Gesundheitsversorgung im vereinten Europa „Auf dem Weg zu einer europäischen Krankenversorgung?“	Hörsaal 1+2 Lehrgebäude Forum 3
10.30-11.00	Pause	
11.00-12.30	Posterpräsentation Themenblock 1 Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit	Foyer und Galerie
11.00-12.30	Posterpräsentation Promotionskolloquium Public Health, Technische Universität Berlin	Foyer und Galerie
11.00-12.30	Posterpräsentation Promotionskolloquium Universität Bielefeld	Foyer und Galerie
11.00-12.30	Posterpräsentation Graduiertenkolleg „Multimorbidität im Alter und ausgewählte Pflegeprobleme am Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften der Charité - Universitätsmedizin Berlin“	Foyer und Galerie
11.00-12.30	Posterpräsentation Themenblock 4 Transparenz und Patientenorientierung	Foyer und Galerie
11.00-12.00	Themenblock 1 Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit	Hörsaal 1 Lehrgebäude Forum 3
11.00-12.30	Themenblock 1 Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit „Herz-Kreislauf-Krankheiten“	Hörsaal 2 Lehrgebäude Forum 3
11.00-12.30	Themenblock 3 Versorgungsstrukturen- und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung „Konzepte und Ergebnisse (oder Modelle?)“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
11.00-12.30	Themenblock 5 Zwischenstand DMP und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich: „Gesetzesfolgenforschung“	Hörsaal 4 Forschungsgebäude Forum 4
11.00-13.00	Workshop DGMP und DKPM „Integrierte Versorgung von Patienten mit somatoformen Störungen“	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
12.30-13.30	Mittagspause	
13.30-15.00	Themenblock 1 Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit	Kursraum 1 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	Themenblock 2 Innovation im Spannungsfeld von wissenschaftlich-technischen Potenzialen und sozialer Gestaltung	Hörsaal 1 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	Themenblock 3 Versorgungsstrukturen und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung „Neue Ansätze für Versorgungsstrukturen und -prozesse“	Hörsaal 6 Glashalle Mittelallee 10

Zeit	Veranstaltung	Raum
13.30-15.00	Themenblock 4 Transparenz und Patientenorientierung „Models of Good Practice“	Hörsaal 2 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	Themenblock 5 Zwischenstand DMP und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich: Gesetzesfolgenforschung „Die Kopplung der DMP an den RSA: Perspektiven der weiteren Entwicklung“	Hörsaal 3 Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	Themenblock 6 Methoden der Versorgungsforschung „Nutzung von Routinedaten zur Versorgungsforschung“	Hörsaal 4 Forschungsgebäude Forum 4
13.30-15.00	Workshop Deutsche Hypertoniegesellschaft (Hochdruckliga) und Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft – Ansätze zur optimalen Versorgung	Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
13.30-15.00	Workshop Berufsverband Orthopädie, Versorgungssituation der muskuloskeletalen Erkrankungen (Teil II) Forschungsbedarf unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen	Kursraum 3 Lehrgebäude Forum 3
15.00-15.15	Kaffeepause	
15.15-16.45	Abschlusspodium , Zukunft der Gesundheitsversorgung in Deutschland „Wo wollen wir hin?“	Hörsaal 1+2 Lehrgebäude Forum 3
16.45	Ende der Veranstaltung	

■ MITTWOCH, 21.09.2005

14.00-15.30 Workshop
Hörsaal 3
Lehrgebäude
Forum 3
„Health Impact Assessment/Gesundheitsverträglichkeit: internationale Entwicklungen, deutsche Perspektiven“
Vorsitz: Wismar, M.; Fehr, R.

- Wismar, M. „Health Impact Assessment: Wirklichkeit und Wirkung im europäischen Vergleich“
- Fehr, R. „Qualitative Metaanalyse von Programm- und Projekten zu Health Impact Assessment (HIA)“
- Welteke, R. „Umsetzung von nationalen Eckpunkten 'Gesundheitsverträglichkeit' in einem deutschen Bundesland (NRW)“

- Mielck, A. „Bildung von regionalen Deprivations-Scores in Deutschland“
- Müller, U. „Sozioökonomischer Status im Lebensverlauf - über die Separierung von Kohorten-, Lebenszyklus- und Periodeneffekten“

14.00-15.30 Workshop
Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3
DGSMP Gemeinsamer Workshop der AG Sozial-Epidemiologie und AG Epidemiologische Methoden
„Messung des sozio-ökonomischen Status“ (Teil I)
Vorsitz: Mielck, A.; Lampert, T.

- Lampert, T. „Messung des sozio-ökonomischen Status in epidemiologischen Studien: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven“
- Elvers, H.-D. „Probleme und Potenziale der Schichtzugehörigkeit als Ungleichheitsindikator“
- Winkler, J. „Sozialschichtindex und gesellschaftliche Entwicklung – Probleme der Adjustierung“

14.00-16.00 Workshop
Hörsaal 1
Lehrgebäude
Forum 3
DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung
„Zukunft der Pflege und die Zukunft des Sozialstaates - Was wird aus der Pflegeversicherung, der früheren Schwalbe eines neuen Sozialstaats?“
Vorsitz: Behrens, J.

- Behrens, J. Einführung
 - Rothgang, H. „Alternativen der Reform der Pflegeversicherung und ihre ökonomische Bewertung“
 - Schaeffer, D. „Alternativen der Pflegefinanzierung/Pflegeorganisation und ihre pflegewissenschaftliche Bewertung“
 - Behrens, J. ; Shimada, S. „Sozialstaat, Familie, Professionen und bürgerliches Engagement in der Pflegeorganisation Deutschlands und Japans“
 - Gress, S. „Die Reformdiskussion der deutschen Pflegeversicherung im internationalen Vergleich“
- Podiums- und Plenardiskussion „Zukunft der Pflege und Zukunft des Sozialstaates“

14.00-15.30**Workshop**

Hörsaal 6

Glashalle

Mittelallee 10

DGSMP - Curriculum für Sozialmedizin und relevante Querschnittsfächer*Vorsitz: Brennecke, R.*

- Brennecke, R. „Einführung“
- Swart, E. „Sozialmedizinisch-epidemiologischer Lernzielkatalog für das Querschnittsfach Epidemiologie, Medizinische Biometrie und medizinische Informatik“
- Brennecke, R.; Geraedts, M.; Boschek, H.-J. „Abgestimmtes Curriculum für das Querschnittsfach Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitspflege“ Diskussion
- Walter, U. „Bestandserhebung zur Umsetzung des Querschnittsbereichs „Prävention und Gesundheitsförderung“ nach der neuen ärztlichen Approbationsordnung“
- Walter, U. „Entwicklung eines Curriculums zum Querschnittsbereich „Prävention und Gesundheitsförderung“
- Scheidig, Ch. „Sozialmedizin im Fach Arbeitsmedizin, Sozialmedizin“ Diskussion

14.00-15.30

Hörsaal 2

Lehrgebäude

Forum 3

DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung „Gesundheitspolitik und Ressourcenallokation“*Vorsitz: Gericke, C.*

- Gericke, C. „Ethische Probleme bei der Anwendung ökonomischer Instrumente zur Entscheidungsfindung in der Förderung von Gesundheitsforschung“
- Zimmermann-Stenzel, M. „Ist die Allokation von Nieren-Transplantaten optimal?“
- Van Ginneken, E. „Ein systematischer Review zur Wirkung der EU-Regulierung auf den europäischen Arzneimittelmarkt“
- A'Walelu, O. „Kosten und Leistungen der stationären Versorgung des akuten Myokardinfarkts“

14.00-15.30

Hörsaal 4

Forschungsgebäude Forum 4

Workshop**DGSMP AG Evidenzbasierung und Qualitätsmanagement in Prävention und Gesundheitsförderung***Vorsitz: Bödeker, W.; Kreis, J.*

- Kreis, J. „Evidenzbasierung von Gesundheitsförderung und Prävention“
- Rosenbrock, R. „Betriebliche Gesundheitsförderung als Systemeingriff“
- Elkeles, T. „Die Evaluation von Gesundheitsförderung“

- Kliche, T. „Qualitätsmanagement von Prävention und Gesundheitsförderung“

14.00-15.30

Kursraum 1

Lehrgebäude

Forum 3

Workshop

DGSMP AG AGENS

„Nutzung von Routinedaten im Gesundheitswesen: Grundlagen, Methoden und Perspektiven der Sekundärdatenanalyse“*Vorsitz: Swart, E.; Ihle, P.*

- Friedel, H. „Bildungsstand und Risiko der Frühinvalidität im Längsschnitt“
- Cramer, D. „Datentransparenzgesetz: Aktueller Stand und Perspektiven“
- Dembski, U. „Datentransparenzgesetz aus Sicht der Kostenträger: Aktueller Stand und Perspektiven“
- Himmelreicher, R. „Das Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der gesetzlichen Rentenversicherung (FDZ-RV)“
- Brand, H. „Was kann die Sekundärdatenanalyse zur Entwicklung der Gesundheitsberichterstattung beitragen?“

14.00-15.30

Seminarraum 2

Lehrgebäude

Forum 3

Workshop

DGMS

Unterschiedliche Themen – Medizinsoziologie*Vorsitz: Stöbel, U.*

- Böhm, A. „Säkularer Trend des Größenwachstums von Kindern“
- Ellsäßer, G. „Verletzung von älteren Menschen – Schicksal oder vermeidbar?“
- Klewer, J. „Studienmotivation und Vorstellungen über die berufliche Tätigkeit bei Studierenden im Studiengang Pflegemanagement“

14.00-15.30

Kursraum 3

Lehrgebäude

Forum 3

Workshop

DGMS AG Versorgungsforschung

„Empirische Befunde der Versorgungsforschung“*Vorsitz: Heller, G.; Janßen, C.*

- Uhlemann, T. „Bedarfsplanung im vertragsärztlichen Bereich“
- Heller, G. „Perinatologische Versorgungsforschung“
- Borgetto, B. „Behandlungsunterschiede in der Versorgung von Patienten mit entzündlichen rheumatischen Erkrankungen“
- Maaz, A. „Versorgung bei chronischer Erkrankung im Alter aus Patientensicht: Erste Ergebnisse einer Versichertenbefragung“

- Janßen, C. „Effekte psychosozialer Versorgungsqualität, sozialer Schicht und versorgungsbezogener Patienteneinstellungen auf die Lebensqualität schwerverletzter Patienten“

15.30-16.00 Pause

16.00-17.30 Workshop

Mikroskopiersaal
Lehrgebäude
Forum 3

DGSMP Gemeinsamer Workshop der AG Sozial-Epidemiologie und AG Epidemiologische Methoden

„Messung des sozio-ökonomischen Status“ (Teil II)

Vorsitz: Mielck, A.; Lampert, T.

- Härtel, U. „Gesundheitsrelevante Indikatoren des sozialen Status bei Frauen und Männern“
- Kohlhuber, M. „Theorie und Praxis der Messung des sozio-ökonomischen Status bei Kindern: Konzepte und Beispiele aus EU-finanzierten Studien zu umweltbezogener Gesundheit“
- Ravens-Sieberer, U. „Messung des sozio-ökonomischen Status in epidemiologischen Studien mit Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse aus 12 Europäischen Ländern“
- Richter, M.; Klocke, A. „Family Affluence – eine Alternative zur Messung des SES bei Kindern und Jugendlichen?“

16.00-17.30 AG Treffen

Hörsaal 1
Lehrgebäude
Forum 3

DGMS AG Praxis- und Wissenschaftstransfer

„Strategie und Planung“

Leitung: Koesling, S.

16.00-18.00 Workshop

Hörsaal 6
Glashalle
Mittelallee 10

„Von der Medizinstatistik zur Gesundheitsberichterstattung“

Vorsitz: Brand, H.

- Ziese, T. „Gesundheitsberichte in Deutschland“
 - Bardehle, D. „100 Jahre Medizinal- und Gesundheitsdaten in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen“
 - Ulrich, R. „Bevölkerungsdaten als Denominator und Gesundheitsdeterminanten - 100 Jahre Tradition in Deutschland und NRW“
 - Hermann, S. „Gesundheitsstatistik in der ehem. DDR – Das Institut für Medizinische Statistik und Datenverarbeitung (ISD)“
 - Kuhn, J. „100 Jahre Gesundheitsdaten in Bayern“
- Diskussion

16.00-17.30

Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3

DGSMP FB IV Öffentlicher Gesundheitsdienst „Angebote der Gesundheitsförderung bei Migrant/inn/en“

Vorsitz: Boscheck, H.-J.

- Weillandt, C. „Migration und Gesundheit: (K) ein Thema für Public Health? Zum Stand der Forschung und Diskussion in Deutschland“

FB IV Sitzung

16.00-17.30

Hörsaal 3
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

BSD Berufsverband Sozialversicherungsärzte

„Sozialmedizinische Auswirkungen gesundheitspolitischer Regelungen“

Vorsitz: Ueberschär, I.; Pfeiffer, H.-W.

- De Wind, A. „Die aktuelle gesundheitspolitische Diskussion in den Niederlanden“
- Bahemann, A. „Auswirkungen der Reformen am Arbeitsmarkt auf die sozialmedizinische Begutachtung in der Bundesrepublik Deutschland“
- Schlicht, F. „Notwendige Ergänzungen aus Sicht des Ärztlichen Dienstes der Rentenversicherungsträger“

16.00-17.30

Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

DGMS

Unterschiedliche Themen – Medizinsoziologie

Vorsitz: Kuhlmeier, A.

- Driller, E. „Demographische Entwicklung von Menschen mit Behinderungen“
- Vogd, W. „Verändert sich das Handeln und Entscheiden der Krankenhausärzte mit den neuen organisatorischen und ökonomischen Rahmenbedingungen?“
- Rinckens, S. „Gesellschaftliche Veränderungen in Frankfurt/Oder seit der Wende 1989/90 und deren Auswirkungen auf Häufigkeit und Verlauf der Alkoholabhängigkeit sowie das Selbstverständnis der Betroffenen“
- Wüste, K. „Hörschäden durch Freizeitlärm: qualitatives Screening von Risikokonstellationen bei Jugendlichen“

16.00-17.30

Hörsaal 2
Lehrgebäude
Forum

DGMS Medizinsoziologie AG Wissenschaftlicher Nachwuchs – Nachwuchstreffen

16.00-17.30 WorkshopSeminarraum 2 **DGMS Medizinsoziologie AG Lehre**Lehrgebäude *Vorsitz: Begenau, J.*

- Trojan, A. „Arzt-Patient Interaktion als Kerninhalt des Medizinsoziologischen Kurses“
- Gräßel, E. „Kurs der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie zum Thema Arzt-Patient-Beziehung“
- Götz, K. „Die kommunikative Gattung – eine Möglichkeit zur Förderung der kommunikativen Kompetenz der Ärzte“
- Begenau, J. „Lernziele und der medizinsoziologische Unterricht zur Arzt-Patient-Beziehung – Ergebnisse der Mitgliederbefragung“

16.00-17.30 Workshop

Hörsaal 4 DGS-Sektion Medizin-und Gesundheitssoziologie

Forschungsgebäude

Forum 4

„Kooperation und Praxis der Gesundheits- und Sozialberufe bei sozialer Ungleichheit in der tatsächlichen Versorgung“

Vorsitz: Zimmermann, M.

- Kälble, K. „Interprofessionelle Kooperation als Herausforderung für die Ausbildung der personenbezogenen Dienstleistungsberufe im Gesundheitswesen – Erfahrungen aus kooperationsfördernden Lehrveranstaltungen für Studierende der Medizin und der Sozialen Arbeit“
- Borgetto, B. „Gesundheitsförderung und Prävention als Perspektive für Physio- und Ergotherapie“
- Sulilatu, S. „Zur Professionalisierung und Kooperation der Gesundheitsberufe in der Praxis klinischer Medizinethik“
- Wagner, E. „Freiwilligkeit als Verfahren. Zum Verhältnis von Lebendorganspende, medizinischer Praxis und Recht“
- Behrens, J. „Participation“ als Rehabilitations- und Präventionsziel und die veränderte Aufgabenteilung von Sozialpädagogik, Physiotherapie, Pflege, Ergotherapie, Psychologie und Medizin“

17.30-19.00 DGSM/ DGMS Sitzung

Hörsaal 3 „Wissenschaftliche Unabhängigkeit“

Lehrgebäude *Sitzungsvorsitz: Robra, B.-P.; Pfaff, H.*

Forum 3

17.30-19.00 Workshop

Kursraum 1 DGMS AG Stress und Gesundheit

Lehrgebäude **„Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit: von der Theorie zur Empirie“**

Forum 3

Vorsitz: Peter, R.

- Dragano, N. „Negative Gesundheitsfolgen von Downsizing: Welche Rolle spielen psychosoziale Arbeitsbelastungen?“
- Gässler, H. „Sozialstatus und Sozialkonsistenz als Risikofaktoren für ischämische Herzkrankheiten – eine Studie mit gesetzlich Krankenversicherten“
- Weyers, S. „Soziale Ungleichheit, soziale Isolation und gesundheitsschädigendes Verhalten in der erwachsenen Bevölkerung des Ruhrgebiets (Heinz Nixdorf Recall Studie)“
- v.d. Knesebeck, O. „Soziales Kapital und subjektive Gesundheit in 21 europäischen Ländern“

17.30-19.00

Kursraum 3

Lehrgebäude

Forum 3

Workshop

DGMS AG Kinder und Jugendliche

„Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in spezifischen Lebenslagen“*Vorsitz: Lampert, T.; Richter, M.*

- Lampert, T. „Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in spezifischen Lebenslagen“
- Richter, M. „Die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen allein erziehender Eltern“
- Langness, A. „Früherkennungsuntersuchungen bei sozial benachteiligten Kindern – Eine Studie zur Inanspruchnahme und Akzeptanz der U1 bis U9.“
- Geyer, S. „Soziale Mobilität nach Operation angeborener Herzfehler“
- Schenk, L. „Migrationshintergrund – ein Krankheitsrisiko oder eine Gesundheitschance?“

18.00-19.00

Hörsaal 6

Glashalle

Mittelallee 10

BSD - Mitgliederversammlung Sozialversicherungsärzte**17.30-19.00**

Hörsaal 2

Lehrgebäude

Forum 3

Workshop

DGSM/ AG Gesundheitsfördernde Hochschulen

„Hochschulen im Kontext des Setting-Ansatzes“*Vorsitz: Meier, S.; Hartmann, T.*

- Sieber; Hartmann, T. „Stand und Perspektiven des Setting-Ansatzes in Deutschland“
- Kleinke; Hartmann, T. „Kommunikation in Lebenswelten (Settings) am Beispiel des Arbeitskreises Gesundheitsfördernder Hochschulen (Kleinke, Hartmann) Diskussion“

- Meier, S. „Wie geht es den Studierenden im Setting Hochschulen? – Befragungen von Studierenden im Setting Hochschule, erste Ergebnisse aus dem neuen Bielefelder Gesundheitssurvey SS05“

17.30-19.00Mikroskopier-
saal Lehrge-
bäude Forum 3**Workshop**

DGSMP AG Soziale Dienste im Gesundheitswesen

„100 Jahre Sozialarbeit im Gesundheitswesen: Rückblick und Chancen für die Zukunft“*Vorsitz: Waller, H.; Ortmann, K.*

- Reinicke, P. „Rückblick auf 100 Jahre Sozialarbeit im Gesundheitswesen“
- Ortmann, K.; Waller, H. „Chancen für die Zukunft: Gesundheitsarbeit und klinische Sozialarbeit“

17.30-19.00Seminarraum 2
Lehrgebäude
Forum 3**Workshop**

DGMS

Medizinsoziologie AG Lehre*Vorsitz: Begenau, J.; Elkeles, T.*

- Stöbel, U. „Medizinische Soziologie nach neuer ÄAppO - ‘Winds of Change’ bei der Vermittlung psychosozialer Kompetenzen“
- Kießling, C. „Vermittlung psychosozialer Kompetenzen in der Humanmedizin: die Etablierung eines nationalen Netzwerkes“
- Elkeles, T. „Gesundheit und Lebensführung in Landgemeinden Mecklenburg-Vorpommerns. Befunde und Reflexionen zu einem Lehrforschungsprojekt mit Studierenden der Gesundheitswissenschaften“

17.30-19.00Hörsaal 4
Forschungsge-
bäude Forum 4**Workshop****DGSMP FB III Prävention und Gesundheitsförderung***Vorsitz: Trojan, A.*

- Bormann, C. „Forschung und Forschungsförderung zur gesundheitlichen Prävention: Aktueller Stand und Perspektiven“
- Stamos-Höppner, H. „Rechtliche Rahmenbedingungen der Prävention und Gesundheitsförderung: Chancen und Grenzen“
- Göpel, E. „Europäische Regelungen zur Gesundheitsförderung. Ein Blick ins benachbarte Ausland“

Fachbereichssitzung FB III

19.00**Ende der Veranstaltung****■ DONNERSTAG, 22.09.2005****8.30-10.00**Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3**DGSMP FB I Epidemiologie***Vorsitz: Schlaud, M.; Swart, E.*

- Brasche, S. „Berufliche Karriere und Herzinfarkt“
- Häfelinger, M. „Der Mikrozensus als Datengrundlage der Gesundheitsberichterstattung des Bundes“
- Saß, A. „Erfassung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen mit dem Youth Self-Report in Mail- und Telefonsurveys - Ein Methodenvergleich“
- von Lengerke, T. „Soziale Ungleichheit in der Unzufriedenheit mit dem eigenen Körpergewicht: Ergebnisse des KORA-Survey 2000 in der Region Augsburg“

8.30-10.00Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3**DGSMP FB II Praktische Sozialmedizin und Rehabilitation***Vorsitz: von Mittelstaedt, G.; Schliehe, F.*

- Deck, R. „Der Einfluss von Reha-Erwartungen und Patientenzufriedenheit auf den Reha-Erfolg“
- Meng, K. „Sozialmedizinische Begutachtung von Rehabilitationsbedarf: Ergebnisse zur Evaluation eines Entscheidungsalgorithmus“
- Meyer, T. „Gültigkeit von Fragebogenangaben zum Gesundheitszustand in der Rehabilitation: Welche Situationen und Schwierigkeiten liegen beim Ausfüllen vor?“
- Zimmermann, M. „Diagnosespezifische Unterschiede der Rehabilitationsanamnese bei Frührentenzugängen der BfA aus Sachsen-Anhalt“

8.30-10.00Mikroskopier-
saal Lehrge-
bäude Forum 3**DGSMP FB III Prävention und Gesundheitsförderung***Vorsitz: Hofmeister, A.; Geene, R.*

- Bödeker, W. „Entwicklung von arbeitsweltbezogenen Präventionszielen“
- Bunge, C. „Angebote der Gesundheitsförderung bei Migrant/inn/en. Instrumente und Zugangswege migrantensensibler Gesundheitsförderung.“
- Hofmeister, A. „Evidenzbasiertes Empowerment? – Grenzen evidenzbasierter Praxis in der Gesundheitsversorgung“
- Niehues, C. „Vergleich der Schulgesetze der Länder der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf die Verankerung von Prävention und Gesundheitsförderung“

8.30-10.00

Hörsaal 3
Lehrgebäude
Forum 3

DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung „Gesundheitsökonomie“
Vorsitz: Wasem, J.

- Krauth, C. „Ein Vorschlag für ein empirisch basiertes Bewertungssystem in der gesundheitsökonomischen Evaluation“
- John, J. „Volkswirtschaftliche Kosten des Übergewichts: Direkte und indirekte Krankheitskosten normalgewichtiger und adipöser Erwachsener in der KORA-Region Augsburg im Vergleich“
- Schreyögg, J. „Ermittlung von Prädiktoren zur Erklärung der Varianz stationärer Kosten bei Mukoviszidose“
- von Ferber, L. „Die direkten Kosten der Komplikationen des Diabetes - Ergebnisse der KoDiM Studie“
- Brüggenjürgen, B. „Direkte und indirekte Kosten bei Patienten mit Pankreaskarzinom – eine prospektive Kohortenstudie“

8.30-10.00

Seminarraum 2
Lehrgebäude
Forum 3

DGSMP – DGMS FB VI Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung „Gender in den Gesundheitswissenschaften“
Vorsitz: Bolte, G.; Koppelin, F.

- Grittnner, U. „Konstruktion landes- und geschlechtsspezifischer Sozialschichtindizes“
- Jager, D. „Geschlechtsbilder TV und Kino Suchtprävention“
- Jahn, I. „Gender Mainstreaming im Gesundheitsbereich“
- Mnich, E. „Zusammenhang von Gender, Pflegearrangements und Wohlfahrtsstaat“

8.30-10.00

Hörsaal 4
Forschungsgebäude Forum 4

DGMS Medizinsoziologie „Pflege“
Vorsitz: Winter, M.

- Boschek, H.-J. „Verbesserung der Versorgung von dekubitusgefährdeten Pflegeheimbewohnern durch Kooperation zwischen Pflegekräften und einem Netzwerk niedergelassener Ärzte in Ennepe-Ruhr-Kreis“
- Garms-Homolova, V. „Verfahren zur wirksamen Kontrolle der Pflegedokumentation und Pflegeplanung“
- Lüdecke, D. „Pflegerische Angehörige: Ein vernachlässigtes Thema in europäischer Gesundheits- und Sozialplanung“
- Roemheld, A. „Versorgungszufriedenheit von pflegebedürftigen Personen und deren Angehörigen“

- Busch, S. „Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur Messung der Bewohnerzufriedenheit in stationärer Altenpflegeeinrichtungen“

10.00-10.30

Pause

10.30-12.30

Hörsaal 1+2
Lehrgebäude
Forum 3

Festliche Eröffnungsveranstaltung der DGSMP und DGMS im 100. Jahr der Gründung der Gesellschaft für soziale Medizin, Hygiene und Medicinalstatistik

10.30-11.00

Begrüßung

Prof. Dr. Bernt- Peter Robra

(Präsident der DGSMP)

Prof. Dr. Martin Paul

(Dekan Charité – Universitätsmedizin zu Berlin)

Dr. Herrmann Schulte - Sasse

(Staatssekretär für Gesundheit und Verbraucherschutz)

Beiträge

Vorsitz: Robra, B.-P.; Pfaff, H.

11.00-11.30

- Schagen, U. „100 Jahre Soziale Medizin in Deutschland“

11.30-12.00

- Schwartz, F.-W. „Von der medizinischen Policy zu den Gesundheitswissenschaften: Zum Verhältnis von Gesundheitsexperten und Staat“

12.00-12.30

- Novak, P. „Zur Entwicklung medizinsoziologischen Denkens“

12.30-13.30

Mittagspause

13.00-13.30

Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3

DGSMP FB II
FB II Sitzung

13.30-15.00

Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3

DGSMP FB I Epidemiologie
Vorsitz: Schlaud, M.; Swart, E.

- Nübling, M. „COPSOQ: Ein Instrument zur Messung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz“
- Morfeld, M. „Die neue Version des SF-36 Health Survey und seine psychometrische Prüfung“
- Moock, J. „Die Basis präferenzbasierter Lebensqualitätsmessinstrumente: Standard Gamble oder Time Trade-Off?“

FB I Sitzung

13.30-15.00

Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3

DGSMP FB II Praktische Sozialmedizin und Rehabilitation

Vorsitz: von Mittelstaedt, G.; Schliehe, F.

- Menz, P.-U. „Gibt es bei der externen Qualitätsbeurteilung den „kleinen Unterschied“?“

- Keitel, C. „Arbeitsunfähigkeitsbegutachtung bei psychischen Erkrankungen“
- van Treeck, B. „Ergebnisse der PsychPV-Prüfungen durch den MDK Nordrhein im Jahr 2004“
- David, A. „Ergebnisse eines Modellprojektes ‚Psychiatrische Gutachten‘ im MDK Nordrhein“
- Boschek, H.-J. „Aufgaben und Inhalte einer kommunalen Pflegeberichterstattung“

- Wiedenmayer, G. „Wie wirkt sich die Praxisgebühr auf die Arztinanspruchnahme aus? - Ergebnisse aus Düsseldorf und München“
- Lühmann, D. „Chirurgische Behandlung des lumbalen Bandscheibenvorfalles: experimentelle Technologien in der Routineversorgung?“
- Schmidt, C. „Graduierte Rückenschmerzen (RS) und die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen - Ergebnisse der DFRS-Rückenschmerzstudie“

13.30-15.00

Mikroskopiersaal
Lehrgebäude Forum 3

DGSMP FB III Prävention und Gesundheitsförderung

Vorsitz: Luber, E.

- Kersting, M. „Erfolgskontrolle von Beratung zur Säuglingsernährung in einem sozialen Brennpunkt“
- Kügler, K. „Studienergebnisse zu JUMP UP - Bewegungsförderung im Kindergarten“
- Moebus, S. „Bestandsaufnahme: Deutschsprachige Projekte zur Gesundheitsförderung übergewichtiger/adipöser Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen“
- Mohasseb, I. „Regelmäßiges Bewegungstraining führt schon im Vorschulalter zu einer Senkung des diastolischen Blutdrucks“

13.30-15.00

Seminarraum 2
Lehrgebäude Forum 3

DGSMP – DGMS Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung

Vorsitz: Hahn, D.; Jahn, I.

- Koppelin, F. „Häusliche Gewalt und Bedeutung interdisziplinärer Netzwerke“
- Mayrhofer, S. „Frauenstationen Psychiatrie“
- Saß, A. „Gesundheitsverhalten von Alleinerziehenden – Ergebnisse der Gesundheitssurveys des Robert Koch-Instituts“
- Schwarz, C. „Steigende Kaiserschnittraten als epidemiologisches Problem?“

13.30-15.00

Hörsaal 6
Glashalle
Mittelallee 10

Workshop

DGSMP FB IV Öffentlicher Gesundheitsdienst
„**Oral Health**“

Vorsitz: Krämer, D.

- Borutta, A. „Mundgesundheit und Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen“
- Wiethardt, B. „Die Effizienz von Gruppen- und Individualprophylaxe“
- Schenk, L. „Mundgesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen“
- Heinrich-Weltzien, R. „Ungleichheit der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen“
- Senkel, H. „Rauchen und chronisch destruktive Parodontalerkrankung“

13.30-15.00

Hörsaal 1
Lehrgebäude Forum 3

DGMS Medizinsoziologie

„**Psychosoziale Faktoren und Gesundheit**“

Vorsitz: v.d.Knesebeck, O.

- Beckert-Zieglschmid, C. „Ernährungsverhalten Jugendlicher - Lebensstile und soziale Herkunft als Grundlage für die Beratung?“
- Friedel, H. „Messung des sozioökonomischen Status in Längsschnittdaten“
- Janßen, C. „Soziale Ungleichheit und Gesundheit: Eine Herausforderung für die Gesundheits- und Medizin-Soziologie“
- Puls, W. „Ein Vergleich von Stresstheorien zur Erklärung riskanter gesundheitlicher Verhaltensweisen am Beispiel des Alkoholkonsums“
- Seibt, R. „Gesundheitliche Prädiktoren der Arbeitsfähigkeit bei Lehrern“

13.30-15.00

Hörsaal 3
Lehrgebäude Forum 3

DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung

„**Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung**“

Vorsitz: Gericke, C.

- Wismar, M. „Der Einfluss von Gesundheit für alle auf Politikformulierung und -Umsetzung“
- Swart, E. „Fallvignetten – ein Instrument zur Analyse von Determinanten der Krankenhausaufnahme“

14.00-17.00

Seminarraum 1
Lehrsekretariatsebene EG
Mittelallee 8

Herbsttagung

Ständige Kongresskommission

15.00 – 15.30 Pause

15.30-17.00Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3**Workshop****MDK, Berlin-Brandenburg e.V.***Vorsitz: Pistorius, C.*

- Reiner-Theisen, I. „Begutachtung von neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden“
- Forstreuter, P.-O. „Aktuelle Spannungsfelder in der Arzneimittelbegutachtung“
- Heinzel, P. „Begutachtung bei Arbeitsunfähigkeit – auch weiterhin ein aktuelles Thema“

15.30-17.00Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3**DGSMP FB V****Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung**
Mitgliederversammlung**15.30-17.00**Seminarraum 2
Lehrgebäude
Forum 3**DGSMP FB VI****Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung**
FB VI Sitzung**15.30-17.00**Mikroskopiersaal
Lehrgebäude Forum 3**DGSMP AG Sozial- Epidemiologie**

AG- Sitzung

15.30-17.00Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****DGSMP FB I Epidemiologie***Posterführung: Schlaud, M.; Swart, E.*

- Dreas, J. „Schichtspezifische Unterschiede in der Inanspruchnahme der ärztlichen Versorgung“
- Kania, H. „Die Beeinflussung der Gesundheit durch Arbeitslosigkeit“
- Keimer, K. „Schichtspezifität chronischer Krankheiten und Beschwerden“
- Neuhauser, H. „Die Prävalenz von Kopfschmerzen und Migräne in Deutschland 2004. Ergebnisse des Telefonischen Gesundheitssurveys 2004“
- Schneider, S. „Schichtspezifische Unterschiede im Vorkommen psychischer Störungen“
- Seibt, R. „Der Work Ability Index - ein praktikables Instrument zur Beurteilung der Arbeitsfähigkeit in Deutschland?“
- Swart, E. „Gute Praxis Sekundärdatenanalyse“
- Kroll, L. „Einkommensungleichheit und Gesundheit – Eine Analyse mit Daten des Sozio-ökonomischen Panels 1999-2004“
- Bloomfield, K. „Riskantes Trinkverhalten und Zusammenhänge zu sozio-demographischen Faktoren in der dänischen Allgemeinbevölkerung“

- Kleps, V. „Welche Lebensumstände erhöhen das Risiko eine Meningokokkeninfektion im Jugendalter zu erwerben?“

15.30-17.00Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****DGSMP FB II Praktische Sozialmedizin und Rehabilitation***Posterführung: N.N.*

- Langer, G. „Die Verknüpfung von Versicherungsverläufen (RSD) und Befragungsdaten zur Ermittlung von Motiven und Gründen der fehlenden Inanspruchnahme medizinischer Rehabilitation“
- Niewerth, M. „Evaluation eines Schulungsprogramms für rheumakranke Jugendliche“
- Prüß, U. „Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegeversicherung. Eine Analyse auf der Basis der Versichertenstichprobe AOK Hessen/KV Hessen“

15.30-17.00Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****DGSMP FB III Prävention und Gesundheitsförderung***Posterführung: Stöbel, U.*

- Freyer, J. „Verhaltensänderungsmotivation vs. Inanspruchnahmemotivation bei Krankenhauspatienten mit einer Alkoholproblematik“
- Gawrich, S. „Durchsetzung von Veränderungen der Impfeempfehlungen für Kinder in der Praxis am Beispiel Hessen“
- Kleinke, I. „Chancen und Grenzen der Nutzung des Internets für die Vernetzung am Beispiel des Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen“
- Koepsell, S. „Proaktive Interventionen für Tabakraucher in der Hausarztpraxis - Design einer experimentellen Implementationsstudie“
- Konerding, U. „Determinanten des Gesundheitsverhaltens von Typ-II-Diabetikern: Eine Patientenbefragung in Arztpraxen in Vorpommern“
- Stöbel, U. „Medizinstudierende - Eine Zielgruppe für Gesundheitsförderung an der Hochschule?“
- Tautz, A. „Motive der Nutzung medizinischer Gesundheitsportale im World Wide Web durch Laien“
- Wilz, G. „Krankheitsverarbeitung nach Schlaganfall: Die Rolle der Berufstätigkeit“

15.30-17.00Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****DGSMP FB IV Öffentlicher Gesundheitsdienst***Posterführung: Boschek, H.-J.*

- Klewer, J. „Wie beurteilen Medizinstudierende die ärztliche Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst“
- Ellsäßer, G. „Befragung zur Wahrnehmung von Gewalt gegen Kinder und zur Nutzung des Leitfadens ‚Gewalt gegen Kinder und Jugendliche‘ durch Brandenburger Kinderärzte“
- Ellsäßer, G. „Impfprävention im Kindes- und Jugendalter – Hindernisse und Beispiele von wirksamen Maßnahmen im Land Brandenburg“
- Ziemer, B. „Kommunale Gesundheitspolitik und Gesundheitsplanung/-berichterstattung aus der Sicht der im politisch-administrativen System tätigen Entscheidungsträger/Innen“

15.30-17.00Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****DGSMP FB V Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung***Posterführung: Riesberg, A.*

- Coder, B. „Schwerpunktpraxen „Sucht“ (M – V): Vernetzung mit Allgemeinarztpraxen“
- Kohlhuber, M. „Integrierte Versorgung von Klienten in Suchtberatungsstellen: Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts Integriertes Qualitätsmanagement Sucht (IQMS)“
- König, A. „Auswirkung externer Qualitätssicherung auf die gynäkologische Versorgungsqualität“
- Kretzschmar, C. „Stand und Potentiale der Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Ärzten“
- Kurtz, V. „Patienten- und Verbraucherberatung nach § 65b SGB V – Maßnahmen zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Informationsvermittlung“
- Müller-Nordhorn, J. „Versorgungsmanagement bei Patienten nach Schlaganfall und transitorisch ischämischer Attacke: Ein Vergleich zwischen Männern und Frauen“
- Swart, E. „Tracerbezogene Bewertung der Qualität stationärer Versorgung anhand von GKV-Routinedaten“
- March, S. „Patientenloyalität zur Evaluation neuer Versorgungskonzepte am Beispiel einer Praxisklinik“

15.30-17.00Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****DGSMP – DGMS Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung**

- Fuchs, J. „Geschlechterforschung Charité Berlin“

15.30-17.00Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****DGMS Medizinsoziologie***Posterführung: N.N.*

- Müller, B. „Die Wahrnehmung sozialer Unterstützung im Alter“
- Pick, O. „Stellenwert einer Gesundheitskampagne bei 11- bis 14-jährigen Schülern zur Rauchprävention- Effektevaluation zum Schülerwettbewerb ‚Be smart - Don't Start‘“
- Elhewaihi, M. „Health Systems Performance“
- Götz, K. „Lehrangebot der Medizinischen Soziologie an der Universität Regensburg“
- Weber, A. „Zum Stellenwert der Rehabilitation im gesellschaftlichen Wandel“

17.00-18.00Hörsaal 1+2
Lehrgebäude
Forum 3**Gemeinsame Mitgliederversammlung der DGSMP und DGMS****18.00-19.00**Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3**Mitgliederversammlung DGSMP****18.00-19.00**Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3**Mitgliederversammlung DGMS****ab 19.30****Geselliger Abend**Reinhardtstraßenhöfe
Manzini Mitte im Atrium
Reinhardtstraße 14
10117 Berlin

9.30-10.00 Plenum
Hörsaal 1+2 Begrüßung
Lehrgebäude Prof. Dr. Ulrike Maschewsky-Schneider
Forum 3 (Kongresspräsidentin)

10.00-11.00 Plenum
Hörsaal 1+2 **Einführungsblock 1**
Lehrgebäude **Bedarfsgerechtigkeit, Innovation, Systemge-**
Forum 3 **staltung aus:**

10.00-10.30 „Sicht der Gesundheitswissenschaften“
Pfaff, H.

10.30-11.00 „Sicht der Medizin“
Scriba, P.

11.00-11.30 Pause

11.30-13.00 Plenum
Hörsaal 1+2 **Einführungsblock 2**
Lehrgebäude **Bedarfsgerechtigkeit, Innovation, Systemge-**
Forum 3 **staltung aus:**

11.30-11.45 „Sicht der Pflegewissenschaften“
Bartholomeyczik, S. (Deutscher Verein für Pfl-

11.45-12.00 „Sicht der Patienten und Versicherten“
Kühn-Mengel, H. (Beauftragte der Bundesre-

12.00-12.15 „Sicht der Ärzteschaft“
Hansen, L. (Vorstandsvorsitzender der Kassen-

12.15-12.30 „Sicht der Krankenkassen“
Bruns, J. (VdAK)

12.30-12.45 „Sicht der Zahnärzte“
Oesterreich, D. (Bundeszahnärztekammer)

12.45-13.00 Diskussion

13.00-14.00 Mittagspause

14.00-15.30 Themenblock 1
Hörsaal 1 **Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtig-**
Lehrgebäude **keit**
Forum 3 **„Versorgungsbedarf und Gender“**
Vorsitz: Maschewsky-Schneider, U.

- Kurth, B. „Epidemiologie und Demographie: Versorgungsbedarf in der Bevölkerung“
- Kolip, P. „Gesundheit im mittleren Lebensalter: Ein geschlechtervergleichender Gesundheitsbericht“
- Starker, A. „Osteoporose-Prävalenz und assoziierte Versorgungsmuster bei Frauen im Alter ab 45 Jahren in Deutschland“
- Hellbernd, H. „SIGNAL Versorgungsmodelle häuslicher Gewalt“

14.00-15.30 Themenblock 2
Mikroskopier- **Innovation im Spannungsfeld von wissen-**
saal Lehrge- **schaftlich-technischen Potenzialen und sozi-**
bäude Forum 3 **aler Gestaltung**
Vorsitz: Häussler, B.

- Fink, A. „Vier Szenarien zur Zukunft der Gesundheitswirtschaft in Deutschland“
- Mauerer, G. „Der Einfluss von neuen Biotechnologien in der Krankenversicherung aus geschlechtsspezifischer Perspektive“
- Nolting, H.-D. „Messung des Nutzens unterschiedlicher Versorgungsarrangements und des Zugangs zu medizinischen Innovationen aus Versichertenperspektive: Ergebnisse eines Discrete Choice Experiments mit einer repräsentativen GKV - Stichprobe“
- McBride, D. „Beschichtete versus konventionelle Stents zur Vermeidung von Koronar-Reststenosen: Klinische und ökonomische Ergebnisse einer kontrollierten Versorgungsstudie“
- Meeßen, A. „Kontrollierte Methoden-Zulassung und Innovationsbegleitung durch die GKV“

14.00-15.30 Themenblock 3
Hörsaal 6 **Versorgungsstrukturen und -prozesse: Ver-**
Glashalle **sorgungszentren und integrierte Versorgung**
Mittelallee 10 **„Medizinische und ökonomische Aspekte“**
Vorsitz: Gottwik, M.; Pfaff, H.

- Bamberg, M. „Versorgungsstrukturen und -prozesse aus Sicht der Deutschen Krebsgesellschaft“
- Möckel, M. „Integration und Desintegration bei der Versorgung kardiologischer Patienten: Auswirkungen von Fallpauschalengesetz und integrierter Versorgung“
- Hohagen, F. (Co-Referent: Becker) „Die aktuelle Versorgungssituation im Bereich der Psychiatrie und Psychotherapie – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektive“
- Wasem, J. „Evaluation der integrierten Versorgung aus ökonomischer Sicht“

14.00-15.30 Themenblock 4
Hörsaal 2 **Transparenz und Patientenorientierung**
Lehrgebäude **„Beratungsbedarf“**
Forum 3 **Vorsitz: Rosenbrock, R.; Abholz, H.**

- Trappenberg, M. „Patientenrechte als Gegenmacht zur Medizin – Gesundheitspolitische Perspektiven“
- Rosenwirth, M. „Das Informationsbedürfnis der Patienten in der ambulanten Versorgung – Ergebnisse des Bertelsmann-Gesundheitsmonitoring“

- Leppin, A. „Zur Qualität der Arzt-Patientin-nen-Kommunikation bei Brustkrebs“
- Brzank, P. „Patientenorientierung im Kontext von häuslicher Gewalt und Gesundheitsversorgung. Die Sicht der Betroffenen“
- Borgetto, B. „Beratungsbedarf bei Krebskranken“

- Koch, U. „Integrierte Ansätze in der psychiatrisch-psychotherapeutischen und psychosomatisch-psychotherapeutischen Rehabilitation“
- Hauth, I. „Integrierte Versorgung stationär-ambulante Behandlung schizophrener Erkrankungen“
- Cranach, M.v. „Integrierte Versorgung bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen“

14.00-15.30

Hörsaal 3
Lehrgebäude
Forum 3

Themenblock 5

Zwischenstand DMP und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich: Gesetzesfolgenforschung

„Leitlinien und DMP“

Vorsitz: Sawicki T.P., Schrappe, M.

- Daubenbüchel, R. „Implementierung der DMP: Erfahrungen des Bundesversicherungsamtes“
- Francke, R. „Sozialrechtliche relevante Leitlinien: Der aktuelle Stand der juristischen Wertung“
- Hess, R. „Leitlinien und DMP – die Arbeit des Gemeinsamen Bundesausschusses“
- Vogel, S. „Leitlinien und DMP: Was sagt eigentlich die Qualität“
- Sawicki, P.T. „DMP Die Rolle des IQWiG“

14.00-15.30

Hörsaal 4
Forschungsbäude Forum 4

Themenblock 6

Methoden der Versorgungsforschung

„Die Notwendigkeit der Risikoadjustierung“

Vorsitz: Busse, R.

- Heller, G. „Sind Risiko adjustierte Analysen mit administrativen Routinedaten möglich?“
- Mohr, V. „Beitrag der BQS zur Versorgungsforschung“
- Schraeder, P. Mindestmengen bei Knieprothesen- Evidenzbericht und Auswirkung auf die flächendeckende Versorgung“
- Sitta, P. „Controlling the Casemix – Verweildauerunterschiede in der stationären Depressionsbehandlung“

14.00-15.30

Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

Gemeinsamer Workshop der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) und der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH)

„Integrierte Versorgung bei psychischen Erkrankungen“

Vorsitz: Becker, T.; Kirch, W.

- Becker, T. „Integrierte Versorgung in der europäischen Psychiatrie“
- Berger, M. „Integrierte Versorgung bei Depression“

14.00-15.30

Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3

Gemeinsamer Workshop der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie GMDS und DIMDI

„Die Bedeutung von Health Technology Assessment in der Chirurgie“

Vorsitz: Ohmann, C.; Bauer, H.

- Porzsolt, F. „Einführung“
- Rüther, A. „Überblick über HTA in Deutschland“
- Gerhardus, A. „HTA-Bericht zur Leistenhernieoperation bei Erwachsenen“
- Seiler, C. M. „Bedarf an HTAs aus Sicht der Chirurgie“
- Lange „Umsetzung von HTA in die Chirurgie“

15.30-16.00

Pause

16.00-17.30

Foyer und
Galerie

Posterpräsentation**Themenblock 1**

Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit

„Rheuma, Schmerz, Leitlinien“

Posterführung: Oesterreich, D.

- Huscher, D. „Einfluss frühzeitiger rheumatologischer Behandlung auf Funktionserhalt bei Patienten mit rheumatoider Arthritis“
- Westhoff, G. „Wer bleibt in rheumatologischer Mitbetreuung?“
- Lindena, G. „Erkennung schmerzbezogener Risikofaktoren bei stationärer Aufnahme in einer neurologischen Klinik und deren gesundheitsökonomischer Bedeutung“
- Kreiß, T. „Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen durch chronisch Schmerz- kranke“
- Heidenreich, R. „Häufigkeit und Versorgungssituation von älteren Patienten mit Frakturen oder erhöhtem Frakturrisiko in deutschen Hausarztpraxen – welche Informationen liefern elektronische Routinedaten?“
- Ellert, U. „Schmerz und Analgetikakonsum in der Allgemeinbevölkerung in Deutschland“

- Hoeppner, H. „Professionalisierung der Gesundheitsfachberufe: ein Beitrag zur effektiven Gesundheitsversorgung“
- Hasenbein, U. „Hängen die Evidenzstärke in Leitlinien, Evidenzeinschätzungen und Leitlinienkonformität des Praxiswissens von Ärzten zusammen?“
- Weitmann, K. „Früherkennung und Prävention von Präkanzerosen und Mundhöhlentumoren“

„Herz-Kreislauf-Krankheiten, Sucht“

Posterführung: Brennecke, R.

- Scherer, M. „Psychische Kosymptomatik von hausärztlichen Patienten mit Herzinsuffizienz – Baseline Ergebnisse der MedViP-Studie“
- Baune, B. „Aufnahmeraten und Behandlungsdauer akuter alkoholbedingter Störungen in Notaufnahmen von Krankenhäusern: die Variation der klinischen Krankheitslast und der Therapieerfordernisse in Abhängigkeit von der medizinischen Fachrichtung“
- Heinz, A. „Untersuchung der Zugänglichkeit von suchtmmedizinischen Versorgungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten mit Abhängigkeitserkrankungen“
- Hach, I. „Die medizinische Versorgung der Mitglieder sächsischer Sucht-Selbsthilfegruppen“
- Maier, B. „Ein Beitrag des Berliner Herzinfarktregisters (BHIR) zur leitliniengerechten Therapie: Ergebnisse für spezielle Zielgruppen im zeitlichen Vergleich von 1999-2003“
- Brause, M. „SUKLEIKA – Soziale Merkmale und Leistungszahlen in der Kardiologie“
- Wenzlaff, P. „Schädel-Hirn-Trauma: Epidemiologie, Versorgungsverläufe und Patientenbewertung“
- Kolominsky-Rabas, P. „Versorgungsbedarf nach Schlaganfall: Ergebnisse einer prospektiven, bevölkerungs-basierten Studie: dem Erlanger Schlaganfall Register“
- Grahl, R. „Die Verwirklichung von Versorgungsgerechtigkeit in der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe“
- Kirschner, W. „Prävention der Frühgeburt – Möglichkeiten, Erfolge und weiterer Forschungsbedarf“

- Lindena, G. „Systematische Betreuung von Palliativpatienten in Zusammenarbeit von ambulanten und stationären Betreuungseinrichtungen – eine Zukunftsperspektive?“
- de Crupé, W. „Psychosomatischer Kooperationsbedarf aus Sicht der Niedergelassenen“
- Mühl, S. „Akzeptanz, Implementierung und Inanspruchnahme des BfA- Gesundheitstrainings: Eine Totalerhebung unter 434 Kliniken ausgewählter Indikationen“
- Behnke, M. „Evaluation eines häuslichen Gehtrainings als Form der strukturierten Rehabilitationsnachsorge bei Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD)“
- Seitz, B. „Optimierung der Versorgung von Menschen mit Demenzerkrankungen in stationären Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz“
- Hermann, K. „Behandlungserfolg und Zufriedenheit chronischer Schmerzpatientinnen und -patienten in Einrichtungen der speziellen Schmerztherapie“
- Langkafel, P. „Die IVS-Scorecard - ein Managementwerkzeug zur strategischen Ausrichtung von Projekten der Integrierten Versorgung“
- Neubart, R. „Ergebnisse des Projektes Mobile Rehabilitation Woltersdorf“

16.00-17.30

Foyer und
Galerie

Posterpräsentation

Themenblock 4

Transparenz und Patientenorientierung

Posterführung: Rosenbrock, R.

- Volker, R. „Patientenbefragung im Qualitätsmanagement: Was kann eine abteilungsinterne Bestandsaufnahme leisten?“
- Dieterich, A. „Der ‚mündige‘ Patient und sein Arzt als Partner? Auswirkungen gesundheitspolitischer Trends auf die Arzt-Patientenkommunikation“
- Heymanns L. „Aktive Beteiligung an der Leitlinienerstellung – eine Herausforderung an die Autoren“
- Jahnke I. „Fokus Patientenorientierung : Kombiniertes Vorgehen zur Weiterentwicklung der Versorgung am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein“
- Thallau, F. „Patientenbeteiligung bei der Leitlinienentwicklung (Krebs)“
- Wright, T. M. „Partizipative Qualitätssicherung und Evaluation am Beispiel der Primärprävention in Aids-Hilfen“

16.00-17.30

Foyer und
Galerie

Posterpräsentation

Themenblock 3

Versorgungsstrukturen und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung

Posterführung: Kaiser, C.; Nellesen, G.

- Hasenbein, U. „Woher kommt leitlinienkonformes Praxiswissen von Ärzten?“

- Fischbeck, S. „Qualifizierung zu patientenorientierter Kommunikation: Modell einer Kompetenzprüfung im Kursus der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie“
- Bullmann, C. „Qualitätsoffensive Darmkrebs: mehr Transparenz der Behandlungsergebnisse“
- Trapp, H. „Die internationale Leitlinien-Datenbank des Guidelines International Network (G-I-N) – ein Beitrag zur Verbesserung der Transparenz im Gesundheitswesen“

- Rabung, S. „Klinikvergleiche im Bereich der Versorgung von Patienten mit psychischen Störungen: Möglichkeiten und Grenzen der Risikoadjustierung“
- Petereit, F. „Nutzung von GKV Routinedaten zur Messung von Projekterfolgen am Beispiel eines telemedizinischen Projekts der Techniker Krankenkasse (TK)“
- Krafft, T. „Notfallkataster in der kommunalen Gesundheitsberichterstattung“
- Thole, H. „DELBI – Anforderungskatalog und Prüfinstrument in neuer Form“

16.00-17.30Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****Themenblock 5****Disease Management Programme und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich***Posterführung: N.N.*

- Kusch, M. „Case-Management Psychoonkologie: Implementierung psychoonkologischer Leistungen in Kliniken der Akutversorgung“
- Thalau, F. „Nationale Versorgungsleitlinie COPD (Chronic Obstructive Pulmonary Disease) als Adaptation internationaler Evidenz-basierter Leitlinien“
- Gülich, M. „Vergleich dreier ambulanter Versorgungsformen zur Behandlung chronischer Rückenschmerzen“

16.00-17.30Foyer und
Galerie**Posterpräsentation****Themenblock 6****Methoden der Versorgungsforschung***Posterführung: Gericke, C.*

- Krobot, K. J. „Assessing, characterizing and communicating healthcare barriers“
- Schulz, H. „Analysen zum Behandlungsprozess in der Rehabilitation von Patienten mit psychischen Erkrankungen auf Grundlage von Routinedokumentationen: Möglichkeiten der Nutzung der Klassifikation Therapeutischer Leistungen (KTL)“
- Wirtz, M. „Analyse von Veränderungen bei der Evaluation rehabilitativer Behandlungsmaßnahmen“
- Burruano, L. „Was interessiert Public Health in Deutschland an der seelischen Entwicklung“
- Thode, N. „Patientenangaben vs KTL-Routinedaten: Teilnahme an therapeutischen Maßnahmen an der orthopädischen Rehabilitation“
- Geister, C. „Narrationsanalyse als Methode zum besseren Verständnis pflegender Angehöriger“

16.00-17.30Hörsaal 3
Lehrgebäude
Forum 3**Workshop**

Gemeinsamer Workshop der Deutschen Gesellschaft für Arzneimittelanwendungs-forschung und Arzneimittelenpidemiologie (GAA) und des Deutschen Netzwerks Evidenz-basierte Medizin (DNEbM)

„Medikamentöse Versorgung von Demenz-kranken: Ideal und Wirklichkeit“*Vorsitz: Ollenschläger, G.; Glaeske, G.*

- Ollenschläger, G. „Einführung in das Workshop-Thema“
- Hasford, J. „Zur Evidenz der Wirksamkeit von Antidementiva“
- Schubert, I. „Versorgung von Demenzkranken im Spiegel von GKV-Daten“
- Abholz, H. „Die Wirklichkeit- Ein Blick in die Versorgungsrealität: Pharmakotherapeutische Defizite in der hausärztlichen Versorgung von Demenzpatienten. Ergebnis von Überlegung oder Vernachlässigung?“
- Lauterberg, J. „IDA - Initiative Demenzversorgung in der Allgemeinmedizin. Eine cluster-randomisierte Studie.“
- Glaeske, G. „Schlusswort“

16.00-17.30Hörsaal 4
Forschungsgebäude
Forum 4**Moderierte Diskussion mit Eingangsstatements**

Gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie

„Die Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht als Beitrag zu einer bedarfs- und bedürfnisgerechten Gesundheitsversorgung“
Teilnehmende:

- Fuchs, J. (Geschäftsführerin des Zentrums Geschlechterforschung in der Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin)
- Jahn, I. (Sprecherin des Fachbereichs Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung)
- Hahn, D. (Sprecherin des Arbeitskreises Frauen in der DGMS)

- Lange, S. (Stellvertretender Institutsleiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen IQWiG)
- Lange, C. (Robert Koch-Institut, Arbeitsgruppe Gesundheitsberichterstattung)
- Robra, B.-P. (Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie, Otto von Guericke-Universität Magdeburg und Präsident der DGSMF)

16.00-17.30

Hörsaal 2
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

Gemeinsamer Workshop der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) und Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMF)
„Versorgung für wen? – Über die Widersprüche individualmedizinischer – und Public-Health-Zielsetzungen“

Vorsitz: Geraedts, M.

- Abholz, H.-H. „Public Health und individualmedizinische Ziele stehen häufig im Widerspruch“
- Geraedts, M. „Es gibt keinen wirklichen Widerspruch zwischen Public Health und Individualmedizin“
- Nennstiel-Ratzel, U. „Eine Abrechnungsziffer reicht nicht-ein effizientes Hörscreening ist ohne tracking-Strukturen nicht möglich“
- Krones, T. „Prioritätensetzung im Gesundheitswesen: Am Beispiel neuerer reproduktionsmedizinischer Technologien“
- Schwantes, U. „Alkoholkrankheit – Individualmedizin und Public-Health-Ansatz im Einklang“
- Dunkelberg, S. „Ärzte im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichen und klinischen Experten, Meinungsführern und Patientenwünschen: Wie soll man handeln?“
- Diskussion

16.00-17.30

Mikroskopiersaal
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)
„Innovative Ansätze in der Versorgung Suchtkranker“

Vorsitz: Banger, M.

- Banger, M. „Innovative Ansätze in der Versorgung Suchtkranker“
- Reyman, G. „Als Alkoholnotfall ins Krankenhaus – und dann?“
- Kemper, U. „Angehörige von Suchtkranken – Die vergessene Mehrheit“
- Kuhlmann, Th. „Behandlung Drogen konsumierender Jugendlicher durch Schnittstellenkooperation und differenzierte Angebote“

- Banger, M. „Der Case-Managementansatz bei chronisch Suchtkranken in der integrierten Versorgung“

16.00-17.30

Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)
„Leitlinien: Integration der Patientenperspektive“

Vorsitz: Kopp, I.; Selbmann, H.K.

- Albert, U.-S. „Qualitätsanforderungen der Betroffenen am Beispiel der Leitlinie Fraueninformation“
- Koller, M. „Integration von Präferenzen und Erwartungen der Patienten“
- Klinkhammer-Schalke, M. „Leitlinienimplementierung und regionales Qualitätsmanagement: Integration von Lebensqualität in der Praxis der Versorgung von Krebspatienten“
- Schulte, H. „Beteiligung von Patienten bei der Entwicklung von Leitlinien: Erfahrungen am Beispiel der S3-Leitlinien Mammakarzinom und Optimierungspotentiale“

16.00-17.30

Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie/Akademie Deutscher Orthopäden Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Versorgungssituation der muskuloskeletalen Erkrankungen (Teil I)

„Aktueller Kenntnisstand und offene Fragen in Deutschland“

Vorsitz: Götte, S.; Niethard, F.U.

- Dreinhöfer, K.E. „Die muskuloskeletale Krankheitslast in Deutschland – Inzidenz, Versorgungsinanspruchnahme und Kosten“
- Niethard, F.U. „Ultraschallscreening für kindliche Hüftdysplasien“
- Günther, K.-P. „Ätiologie und Outcome der Osteoarthritis – Die Ulmer Arthrostudie“
- Schulze-Raestrup, U. „Schenkelhalsfraktur – Prognose und derzeitige Behandlungsergebnisse – eine Sektoren übergreifende prospektive Untersuchung“
- Zink, A. „Aktuelle Versorgungssituation bei entzündlichen-rheumatischen Erkrankungen – Die Kerndokumentation der Deutschen Rheumazentren“
- Kohlmann, T. „German Back Pain Research Network“

17.30-19.00

Mikroskopier-
saal Lehrge-
bäude Forum 3

Themenblock 1**Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit****„Entwicklungen im Gesundheitswesen, Zugangsbarrieren, Pflege“**

Vorsitz: Korsukéwitz, C.

- Garms-Homolova, V. „Versorgungsgerechtigkeit für Klient/inn/en ambulanter Pflege in Europa“
- Scheidt-Nave, C. „Qualität der Versorgung von Typ 2 Diabetikern in Deutschland“
- Goldapp, C. „Breite und Qualität der Angebote für übergewichtige und adipöse Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland 2004: Eine Bestandsaufnahme“
- Wittig, U. „Herausforderung an das Gesundheitswesen durch Zuwanderung - Zur Arztinanspruchnahme von MigrantInnen“
- Möhlmann, H. „Krankenhausvermeidung durch abgestimmte ärztliche, therapeutische und pflegerische Betreuung – Erfahrungen aus einem 7-jährigen Berliner Projekt.“

17.30-19.00

Hörsaal 1
Lehrgebäude
Forum 3

Themenblock 2

Vorsitz: N.N.

Innovation im Spannungsfeld von wissenschaftlich-technischen Potenzialen und sozialer Gestaltung:

- aus der Sicht der Krankenhäuser;
Schlottmann, N.
- aus der Sicht der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; *Gibis, B.*
- aus der Sicht der forschenden Arzneimittelhersteller; *Throm, S.*

17.30-19.00

Hörsaal 3
Lehrgebäude
Forum 3

Themenblock 3**Versorgungsstrukturen und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung „Spezifische Aspekte aus Sicht der Kassen und Kassenärztlichen Vereinigung“**

Vorsitz: Gaebel, W.; Schulz, K.-D.

- Jacobs, W. „Neue Versorgungsstrukturen – mehr Chancen als Risiken“ – Bericht aus der Praxis
- Richter, K. H. „Integrationsverträge in der Leistungs- und Vertragspraxis der BARMER – Erste Erfahrungen zur Akzeptanz und Inanspruchnahme – Zu den Besonderheiten des BARMER Hausärzte- und Hausapothekenmodells“
- Straub, C. „Was bringt die integrierte Versorgung? Ein Zwischenbericht nach (fast) zwei Jahren GMG“

- Tesic, D. „Das Integrationsversorgungsprojekt der KV Berlin“

17.30-19.00

Hörsaal 2
Lehrgebäude
Forum 3

Themenblock 4**Transparenz und Patientenorientierung „Shared Decision Making“**

Vorsitz: Etgeton, S.

- Pfaff, H. „Shared Decision Making – zum Stand der Debatten und der Praxis“
- Abholz, H. „Autonomie um jeden Preis? Zum Umgang mit Patienten, die den Arzt entscheiden lassen wollen“
- Kirschning, S. „Einfluss des Internets auf die Gesundheitskommunikation“
- Krones, T. „ARRIBA Herz – Erste Ergebnisse eines Instrumentes zur absoluten Risikoberechnung und partizipativen Entscheidungsfindung in der Herz-Kreislauf-Primärprävention“
- Simon, D. „Validierung eines Fragebogens zur partizipativen Entscheidungsfindung“

17.30-19.00

Hörsaal 6
Glashalle
Mittelallee 10

Themenblock 5**Zwischenstand DMP und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich: Gesetzesfolgenforschung****„DMP als Form der Sektoren übergreifenden Versorgung – Resultate und Erfahrungen“**

Vorsitz: Schmacke, N.; Schrappe, M.

- Worth, H. „DMP COPD: Erste Erfahrungen und Einschätzungen“
- Landgraf, R. „Diabetes mellitus: bisherige Erfahrungen“
- Gottwik, M. „DMP KHK“
- Wagner, U. „DMP Brustkrebs – ein Konzept und seine Machbarkeit“

17.30-19.00

Hörsaal 4
Forschungsgebäude Forum 4

Themenblock 6**Methoden der Versorgungsforschung „Querschnitt vs. Längsschnitt“**

Vorsitz: Schwartz, F.-W.

Referent/innen

- Busse, R. „Konzeptionelle Übersicht über Methoden und Datenquellen in der Versorgungsforschung“
- Szecsenyi, J. „Wie evaluiere ich eine Versorgungsintervention“
- Hüppe, A. „Evaluation eines Projektes zur Früherkennung – trägerübergreifend – von Reha-Bedarf durch Auswertung der AU-Daten (Petra)“
- Hoffmann, W. „Demographie und Epidemiologie: Basis für Prognosen des Versorgungsbedarfs in Mecklenburg-Vorpommern“

17.30-19.00

Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

Gemeinsamer Workshop der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW)

„Methoden der Versorgungsforschung: Ansätze in der Medizinsoziologie und den Rehabilitationswissenschaften“

Vorsitz: v.d.Knesebeck, O.; Morfeld, M.

- v.d. Knesebeck, O. „Einführung“
- Kliche, T. „Vom Wildwuchs zur Präventionskultur: Probleme und Lösungsansätze einer qualitätsorientierten Versorgungsforschung für Prävention und Gesundheitsförderung“
- Wirtz, M. „Analyse von Veränderungen bei der Evaluation von rehabilitativen Behandlungsmaßnahmen“
- Bönte, M. „Nicht-medizinische Einflüsse auf ärztliche Entscheidungen: Faktorielles Experiment“
- Geyer, S. „Die Übereinstimmung von Arzturteilen: Anhand von Einschulungsdaten: Wie gut sind die Befunde?“

19.00**Ende der Veranstaltung****■ SAMSTAG, 24.09.2005****9.00–10.30**

Hörsaal 1+2
Lehrgebäude
Forum 3

Plenum**Gesundheitsversorgung im vereinten Europa**

„Auf dem Wege zu einer europäischen Krankenversorgung?“

Moderation: Henke, K.-D.

- Kranich, C. „Der europäische Patient“
- Paeger, A. „Das europäische Krankenhaus“
- N.N. „Der europäische Arzt“
- Lorff, G. J. „Die europäische Krankenversicherung“
- Busse, R. „Europäischer Leistungskatalog“

10.30-11.00

Pause

11.00-12.30

Foyer und
Galerie

Posterpräsentation**Themenblock 1**

Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit

Posterführung: Kohlmann, T.

- Schwarz, S. „Inanspruchnahme von Krebsfrüherkennungsuntersuchungen und Einnahme von Sexualhormonen – The Study of Health in Pomerania (SHIP)“
- Spindler, M. „Psychotherapie bei Multipler Sklerose: Wem wird psychotherapeutische Behandlung angeboten?“
- Rohde, V. „Lebensqualität und prostatakarzinomspezifische Symptome: Daten des ersten Deutschen Normalkollektives ermöglichen umfassende Beurteilung von Behandlungserfolgen“
- Baune, B. „Der Einfluss von affektiven Störungen auf das Inanspruchnahmeverhalten medizinischer Leistungen in der deutschen Allgemeinbevölkerung“
- Bergelt, C. „Wirksamkeit stationärer Rehabilitationsmaßnahmen“
- Klewer, J. „Körperliche Beschwerden und Lebensqualität von älteren Multiple-Sklerose-Patienten“
- Burgdorf, F. „Einfluss einer psychotherapeutischen Behandlung auf die erhöhte medizinische Inanspruchnahme am Beispiel von High Utilizern mit der Diagnose Morbus Crohn“
- Höfllich, A. „Inanspruchnahme von Selbsthilfegruppen und die Kombination mit professioneller Versorgung nach einer stationären psychosomatischen Behandlung“
- Nordheim, J. „Versorgungsverläufe chronisch kranker, älterer Patienten – Eine patientenorientierte Analyse zur bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Steuerung des Versorgungsgeschehens“

- Kusak, G. „Einstellungen von Vertragsärzten mit unterschiedlicher Spezialisierung zur Rehabilitation mit chronischer Polyarthrititis“

11.00-12.30

Foyer und
Galerie

Posterpräsentation**Promotionskolloquium Public Health, Technische Universität Berlin**

Posterführung: Borde, T.

- Engel, K. „Qualitätsmessung in der Pflege mit dem Resident Assessment. Eine Interventionsstudie“
- Adis, C. „Dann kommt das Krankenhaus eben zu Ihnen.“ – Klinisches Schnittstellenmanagement und subjektiver Bedarf von Eltern onkologisch erkrankter sterbender Kinder in der häuslichen Palliativversorgung
- Koch, B. „Ansätze zur gezielteren Nutzung der Ressourcen und Potenziale von Bürgern, Versicherten und Patienten“
- Ehlers, C. „Case Management als strukturoptimierende Option im Gesundheitswesen.“
- Thielking-Wagner, G. „Psychoonkologie und Versorgungsqualität im Akutkrankenhaus. Ergebnisse einer Evaluationsstudie aus dem Land Brandenburg“
- Jagota, A. „Indikatoren der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität bei radikaler Prostataektomie. Eine Untersuchung an fünf onkologischen Kliniken“
- Rekitke, A. „Die Auswirkung von Integrierter Versorgung auf Beschäftigung“
- Stolzenberg, R. „Entscheidungen von Brustkrebspatientinnen im Verlauf ihres Behandlungsprozesses – Einflussfaktoren und Präferenzen aus Sicht von Betroffenen und Expert/inn/en“

11.00-12.30

Foyer und
Galerie

Posterpräsentation**Promotionskolloquium Universität Bielefeld**

Posterführung Pundt, J.; Schaeffer, D.

- Seidl, N. „Selbst- und fremdwahrnehmendes Verhalten bei psychisch veränderten Heimbewohnern“
- Brause, M. „Der Einfluss von Strukturmerkmalen auf das Versorgungsgeschehen der Kardiologie.“
- Hehlmann, T. „Zur Qualität der Kommunikation zwischen Gesundheitsprofessionellen und Brustkrebspatientinnen“
- Lukas-Nuelle, M. „Analyse populationsbezogener Faktoren für die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen bei chronischen Schmerzpatientinnen und -patienten“
- Tiesmeyer, K. „Soziale Einflüsse auf den Edukationsbedarf onkologisch erkrankter Kinder und Jugendlicher und ihrer Familie“

- Jung, S. „Die Implementierung des Case-Management: Psychoonkologie in sechs Kliniken der Akutversorgung“
- Neumeyer-Gromen, A. „Historische Kohortenstudie zum Einfluss von Dieselmotoremissionen auf die Lungenkrebssterblichkeit im Kalibergbau – Zweite Follow-Up-Untersuchung und Validierungsstudie“
- Zieres, G. „Chaostheoretische Analyse ausgewählter Reformvorschläge des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen (1986-2003)“
- Schilz, P. „Principal-Agent- Beziehungen im Gesundheitswesen – Theoretische Analyse der Liberalisierung bzw. gesetzgeberischer Regulierung“
- Thieldorn, U. „Mitwirkungsbedürfnisse von an Krebs erkrankten Menschen an Behandlungs- und Versorgungsentscheidungen“

11.00-12.30

Foyer und
Galerie

Posterpräsentation**Graduiertenkolleg „Multimorbidität im Alter und ausgewählte Pflegeprobleme am Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften der Charité – Universitätsmedizin Berlin“**

Posterführung: Brennecke, R.

- Bölicke, C. „Qualitätsindikatoren für die ambulante Pflege“
- Bornschlegel, U. „Pflegerischer Umgang mit Schmerzerleben bei Aphasie“
- Mathes, S. „Pflegequalität aus der Sicht der Pflegebedürftigen“
- Boguth, K. „Inkontinenz als Begleiterscheinung des Heimüberganges alter Menschen mit multimorbidem Krankheitsgeschehen“
- Seizmair, N. „Bedingungen der Akzeptanz professioneller Strategien zur Erhaltung einer möglichst langen selbstbestimmten Lebensführung bei Inkontinenz im höherem Alter“
- Holzhausen, M. „Entwicklung eines Instruments zur Messung der Lebensqualität multimorbider älterer Menschen ohne kognitive Beeinträchtigung“
- Struppek, D. „Patientensouveränität im Alter“
- Seither, C. „Lebensqualität pflegender Angehöriger von alten Menschen mit und ohne Inkontinenz“
- Mischker, A. „Hilfsmittel für Patienten nach hüftgelenksnaher Fraktur – eine Vergleichsstudie zur Lebensqualität, Wirksamkeit und Sicherheit“
- Braumann, A. „Einfluss von Information auf die Lebensqualität und Gesundheitsverhalten von alten Menschen mit Harnkontinenz“

- Müller, M. „Die Angemessenheit der Versorgungssituation in der Initialphase von Pflegebedürftigkeit“
- Neumann, K. „Die Atemstimulierende Einreibung als pflegerische Intervention zur Reduzierung chronischer Schmerzen bei mehrfacherkrankten älteren Menschen“
- Kuhlmei A.; Brennecke, R.; Naegler, D. „Das Graduiertenkolleg – Multimorbidität im Alter und ausgewählte Pflegeprobleme“

- Beckmann, U. „Prozessqualität in kardiologischen Rehabilitationseinrichtungen aus Expertensicht - Ergebnisse des Peer Review 2003/2004“
- Kolominsky-Rabas, P. „Kosten der Schlaganfallversorgung: Ergebnisse einer prospektiven, bevölkerungs-basierten Studie: dem Erlanger Schlaganfall Register“
- Maier, B. „Stationäre Versorgung älterer Patienten (>75 Jahre) mit einem akuten Herzinfarkt: Daten des Berliner Herzinfarktregister“

11.00-12.30

Posterpräsentation

Foyer und
Galerie

Themenblock 4

Transparenz und Patientenorientierung

Posterführung: Kuempers, S.

- Jochen, E. „Entscheidungsteilnahme von Tumorpatienten im medizinischen Behandlungsprozess“
- Schwark, B. „Beratungsbedarf von Hauspatienten zu sexuellen Problemen“
- Haslbeck, J. „Selbstmanagement komplexer Medikamentenregime“
- Peter, C. „Dicke Kinder“
- Kilian, H. „Good Practice“ als Beitrag zur partizipativen Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung“
- Schubert, M. „Rehabilitationserleben aus Sicht von Schlaganfallpatienten“
- Berend M. „Information als präoperative psychotherapeutische Intervention für onkologische Patienten und ihre Angehörigen“
- Brockmann, S. „Die Angst des Hausarztes vor dem Kopfschmerz: Qualitative Analyse einer Studie mit standardisierten Patienten“

11.00-12.30

Hörsaal 3

Lehrgebäude

Forum 3

Themenblock 3

Versorgungsstrukturen und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung „Konzepte und Ergebnisse (oder Modelle?)“ Vorsitz: Pfaff, H.; Schulz, K.-D.

- Janus, K. „Integrierte Versorgung auf dem Prüfstand – Evaluation interner und externer „Blocking Issues“
- Thorenz, A. „Neue Konzepte integrierter Versorgung für chronisch Kranke am Beispiel einer Begleitstudie für Frauen mit Brustkrebs“
- Hecke, T. „Innovationspotenziale von integrierter Versorgung und medizinische Versorgungszentren“
- Hoffmann, W. „Universitätsklinik-Telemedizin-Medizinisches Versorgungszentrum: Ein Modellprojekt zur Sicherstellung der regionalen Versorgung“

11.00-12.00

Hörsaal 1

Lehrgebäude

Forum 3

Themenblock 1

Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit

Vorsitz: Maschewsky-Schneider, U.

- von Ferber, C. „Das Gesundheitswesen ein neuer Hoffnungsträger für soziale Gerechtigkeit?“
- Kickbusch, I. „Die globale Gesundheitskrise – Solidarität auf dem Prüfstand“

Diskussion

11.00-12.30

Hörsaal 4

Forschungsgebäude
Forum 4

Themenblock 5

Zwischenstand DMP und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich, Gesetzesfolgenforschung Vorsitz: Schmacke, N.

- Haß, W. „Rückmeldesystem im Rahmen des Disease Management-Programms `Diabetes Mellitus Typ 2` in Nordrhein: Konzeption, Probleme der Umsetzung und Ergebnisse“
- Dunkelberg, S. „Welche Diabetiker werden bevorzugt in das DMP eingeschlossen?“
- Welke, J. „Ergebnisse des Praxistests der DEGAM Leitlinie Schlaganfall in Hinblick auf Etablierung von DMP Programmen“
- Kunz, A. „Leitlinien in der Medizin: Anwendung, Einstellungen, Barrieren. Eine Befragung Berliner Hausärzte“

11.00-12.30

Hörsaal 2

Lehrgebäude

Forum 3

Themenblock 1

Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit

„Herz-Kreislauf-Krankheiten“

Vorsitz: Middeke, M.

- Regitz-Zagrosek, V. „Versorgung von Herz-Kreislaufkrankheiten bei Frauen und Männern“

11.00-13.00

Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

Gemeinsamer Workshop der Deutschen Gesellschaft für Psychotherapeutische Medizin (DGPM) und des Deutschen Kolloquiums für Psychosomatische Medizin (DKPM)

„Integrierte Versorgung von Patienten mit somatoformen Störungen“

Vorsitz: Joraschky, P.

- Egle, U.-T. „Somatoforme Störung: Charakteristika, Prävalenz, Chronifizierungsparameter“
- Fritzsche, K. „Verbesserung der Erkennung und des Gesundheitsmanagements somatoformer Störungen in der Primärversorgung“
- Nickel R. „Manualisierte psychodynamische Gruppentherapie bei somatoformer Schmerzstörung und Fibromyalgie. Behandlungskonzept und Wirksamkeit“
- Michel S. „Das Dresdner Modell der integrierten Versorgung somatoformer Schmerzpatienten“

12.30-13.30

Mittagspause

13.30-15.00

Kursraum 1
Lehrgebäude
Forum 3

Themenblock 1**Versorgungsbedarf, Versorgungsgerechtigkeit**

Vorsitz: Hoffmann, W.

- Burgdorf, F. „Prädiktoren erhöhter medizinischer Inanspruchnahme am Beispiel von Patienten mit chronisch entzündlicher Darmerkrankung“
- Katalinic, A. „Onkologische Versorgung in Schleswig-Holstein (OVIS-Studie) – Therapeutische Versorgung“
- Küchler, T. „Effekte psychosozialer Betreuung auf die Überlebenszeit von Patienten mit gastro-intestinalen Tumoren – 10-Jahres-Follow-up einer prospektiven randomisierten Studie“
- Mehnert, A. „Psychische Komorbidität, subjektiver Bedarf und Inanspruchnahme psychosozialer Unterstützung einer repräsentativen Stichprobe von Brustkrebspatientinnen des Hamburgischen Krebsregisters“

13.30-15.00

Hörsaal 1
Lehrgebäude
Forum 3

Themenblock 2**Innovation im Spannungsfeld von wissenschaftlich-technischen Potenzialen und sozialer Gestaltung**

Vorsitz: Huber, M.

- Schultze, J. L. „Prädiktive Medizin als Folge der Genomforschung: Was erwartet uns in den nächsten 20 Jahren?“

Innovation im Spannungsfeld von wissenschaftlich-technischen Potenzialen und sozialer Gestaltung

- aus der Sicht des IQWiG; *Kirchner, H.*
- aus der Sicht von Patienten; *Kossow, K.-D.*
- aus der Sicht einer Krankenkasse; *Perleth, M.*

13.30-15.00

Hörsaal 6
Glashalle
Mittelallee 10

Themenblock 3**Versorgungsstrukturen und -prozesse: Versorgungszentren und integrierte Versorgung „Neue Ansätze für Versorgungsstrukturen und -prozesse“**

Vorsitz: Gaebel, W.; Gottwik, M.

- Kümpers, S. „Gesundheitspolitische Entstehungsbedingungen integrierter Versorgung in unterschiedlichen institutionellen Kontexten: Befunde aus England und den Niederlanden“
- Meyer, A. „Reha in der Onkologie: Gründe für bzw. gegen eine Inanspruchnahme“
- Strangfeld, A. „Ambulante Betreuung von Patienten mit rheumatoider Arthritis durch Hausärzte oder Rheumatologen – Vergleich von Prozessen und Ergebnissen der Versorgung“
- Stramer, M. „Interdisziplinäre Zusammenarbeit im ambulanten Gesundheitssystem“

13.30-15.00

Hörsaal 2
Lehrgebäude
Forum 3

Themenblock 4**Transparenz und Patientenorientierung „Models of Good Practice“**

Vorsitz: Schaeffer, D.; Ziegenhagen, D.

- Schmidt-Kaehler, S. „Patientenberatung in den Niederlanden“
- Diercks, M.-L. „Erfahrungen aus der unabhängigen Patientenberatung nach § 65 b SGB V“
- Forster, R. „Patienten- und Bürgerbeteiligung in der englischen Gesundheitspolitik – Ansätze, Implementation, Effekte, Transfer“
- Sänger, S. „Medizinische Laieninformation im Internet – unter welchen Bedingungen können sie die Versorgung unterstützen?“
- Waldmann, A. „Diagnose Krebs – Aufklärung und Information aus Sicht der Patienten“

13.30-15.00

Hörsaal 3
Lehrgebäude
Forum 3

Themenblock 5**Zwischenstand DMP und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich: Gesetzesfolgenforschung****„Die Kopplung der DMP an den RSA: Perspektiven der weiteren Entwicklung“**

Vorsitz: Straub, C.; Schrappe, M.

- Gibis, B. „Sicht der KBV“
- Lauterbach, K.W. „DMP, RSA und Morbi-RSA“

- Straub, C. „Integrierte Versorgung und beides zusammen: die differentielle Perspektive aus Kostenträger-Sicht“

13.30-15.00

Hörsaal 4

Forschungsgebäude Forum 4

Themenblock 6

Methoden der Versorgungsforschung „Nutzung von Routinedaten zur Versorgungsforschung“

Vorsitz: Robra, B.-P.

- Graf v. Stillfried, D. „Potenzial und Limitation von KV- Daten“
- Staffeldt, T. „Potenzial und Limitation von Krankenkassendaten - Zur Analyse von Versorgungsprogrammen am Beispiel Medical Contact“
- Egen-Lappe V. „Juvenile Adipositas – Abbildung von Krankheitskosten und Mobilitätsunterschiede in GKV – Daten“
- Zoike, E. „Krankheitskosten nach Geschlecht und Alter – Sind Frauen wirklich teurer?“
- Becker-Witt, C. „Effektivität von Akupunktur in der Routineversorgung bei Patienten mit chronischen Schmerzen bei Gon- und Coxarthrose – eine randomisierte kontrollierte Studie mit zusätzlicher Kohorte“

13.30-15.00

Mikroskopiersaal Lehrgebäude Forum 3

Workshop

Gemeinsamer Workshop der Deutsche Hypertonie Gesellschaft (Hochdruckliga) und des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft

Volkserkrankung Hypertonie – Ansätze zur optimalen Versorgung

Vorsitz: Middeke, M.

- Lickvers, K. „Ergebnisse eines Patientenzentrierten DMP Hypertonie“
- Hruschka, D. „Hypertonie-Behandlung in der integrierten Versorgung“
- Schmieder, R. „Hochdrucktherapie in Deutschland – was ist leistbar?“
- Podiumsdiskussion (Chairs und Referent/innen) „Wo sind die größten Hebel zur verbesserten Versorgung von Hypertonikern? – Erkenntnisstand und Forschungsbedarf“

13.30-15.00

Kursraum 3
Lehrgebäude
Forum 3

Workshop

Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie/Akademie Deutscher Orthopäden/Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Versorgungssituation der muskuloskeletalen Erkrankungen (Teil II)

Forschungsbedarf unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen

Vorsitz: Dieppe, P.; Dreinhöfer, K.

Referent/inn/en:

- Dieppe, P. „Health Service Research in the UK“
- Lidgren, L. „The Musculoskeletal Competence Center in Schweden“
- Kohlmann, T. „NFP 53 – Nationales Forschungsprogramm Muskuloskeletale Gesundheit – eine Forschungsinitiative der Schweiz“
- Hazes, M. „Populations Studies on Musculoskeletal Conditions in The Netherlands“
- Woolf, A. „European Bone and Joint Health Strategy Project“
- Dieppe, P.; Dreinhöfer K.; Günther, K.P.; Stürmer, T.; Puhl, W. „EuroHip – A Pan-European Initiative analysing indications and outcome in Total Hip Replacement“

15.00-15.15

Kaffeepause

15.15-16.45

Hörsaal 1+2
Lehrgebäude
Forum 3

Abschlusspodium

Zukunft der Gesundheitsversorgung in Deutschland

„Wo wollen wir hin?“

Moderation: Andrea Fischer

Teilnehmer/innen:

- Stötzner, K. (SEKIS und Patientenbeauftragte - Berlin)
- Hess, R. (Gemeinsamer Bundesausschuss)
- Windeler, J. (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin)
- Robra; B.-P. (Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention)
- Encke, A. (Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften)
- Wetterauer, B. (BMBF)
- Fuchs, C. (Bundesärztekammer)

16.45

Ende der Veranstaltung

Fachgesellschaften der Ständigen Kongresskommission

1. Deutsche Diabetes-Gesellschaft **DDG**
2. Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin **DEGAM**
3. Deutsche Gesellschaft für Chirurgie **DGCH**
4. Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e.V. **DGGG**
5. Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe **DGGG**
6. Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. **DGI**
7. Deutsche Gesellschaft für Kardiologie **DGK**
8. Deutsche Gesellschaft f. Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie **GMDs**
9. Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie **DGMP**
10. Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie **DGMS**
11. Deutsche Gesellschaft für Neurologie **DGN**
12. Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde **DGPPN**
13. Deutsche Gesellschaft für Psychotherapeutische Medizin **DGPM**
14. Deutsche Gesellschaft für Public Health **DGPH**
15. Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V. **DGPR**
16. Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V. **DGRW**
17. Deutsche Gesellschaft für Senologie
18. Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention **DGSMP**
19. Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie **DGTHG**
20. Deutsche Gesellschaft für Verhaltensmedizin und Verhaltensmodifikation e.V. **DGVM**
21. Deutsche Krebsgesellschaft e.V. **DKG**
22. Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft **DSG**
23. Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie **DAE**
24. Deutsche Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes – Deutsche Hypertonie Gesellschaft (Hochdruckliga) **DHL**
25. Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft e.V. **DVfVW**
26. Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin **DKPM**
27. Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin **DNEbM**
28. Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittelerpidemiologie **GAA**
29. Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung **GQMG**
30. Deutsche Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin **DGPharMed**
31. Deutscher Verein für Pflegewissenschaften e.V.
32. Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie e.V. **DGOOC**

GÄSTE:

AWMF
FVPHS-SA
BZPH

Sponsoren



**Arbeitsgemeinschaft
Qualifizierte Akutbehandlung
Drogenabhängiger NRW**



**Datenbanksysteme
Dr. Weidelt und
Partner**



**Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein**



**Senatsverwaltung für
Wissenschaft, Forschung
und Kultur**



Notizen

[illegible]

MMAGOOD